Bezugspreis: Biertelj. 1,50 Mt. ohnt Bestellgebühe, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winter ahrpfan. 2. Wandfalender mit Martieverzeichnie von 3. Gewinnlifte der Preuf. Rlaffenlotterle.

Ericheint täglich außer an Sonn- und Jelertagen.

# Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Actationobrud und Verlag ber Limburger Vereinobruderel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamengeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 9% Uhr vormittage des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Rab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftrage 17. Bernipped - Unichluß Ilr. 8.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 5. Juni 1915.

46. Jahrgang.

# Die Bernichtung zweier engl. Kriegsschiffe vor den Dardanellen.

Die Griturmung von Hooghe.

# Bor den Dardanellen ein englischer Schlachtfreuger torpediert und ein englischer Silfstreuzer berfentt.

Ronftantinopel, 3. Juni. Rad mehrtagiger Banie find wieber 2 Taten beuticher Interfeeboote bor ben Darbanellen gu bergeichnen. Am 31. Dai verfentte ein beutiches Unterfeeboot bei ber Infel Strati einen en g 1. 12 000 Tonnen faffenben Sulfetrenger. Bon beffen 800 Mann gahlender Befahung wurden 120 Mann burch ben engl. Dampfer "Spy" gerettet und nach ber Bucht bon Mudros gebracht.

Mm 2, Juni torpedierte ein Unterfeeboot einen engl. Linienfdiffstrenger bei Tenebos. Heber bas Schiffal bieles Schiffes fehlen verläufig noch nabere Rachrichten.

# Der Bormarich nach Lemberg. Defterreich - ungarifcher Cagesbericht.

WB. Bien, 4. Juni. (Trahtbericht). Amtlich wird berfautbart:

# Ruffifcher Rriegsichauplag.

3m Laufe bee Zages wurde Brgem nol bom Geinde gefanbert, ber in öftlicher Richtung gurud. ging und auf ben Sohen fubweftlich Mebnfa burch Radibuten Biberftand ju leiften verfuchte. greifen jest bie verbundeten Truppen an.

Unterbeffen ift es ber Armee Bochm-Grmolli gelungen, bon Guben ber bie ruffifche Berteibigungeftellung gu burchbrechen u. in ber Richtung auf Mociefa vorzuftoffen, ben weldem Orte unfere Eruppen nurmehr wenige Rilometer entfernt fteben. Bei biefen Rampfen fielen gahlreiche Befangene in bie Sand ber

Much ber Angriff ber Armee Linfingen hatte menen Grfolg. Die Ruffen find feit hente fruh bor biefer Armee in vollem

An ber Bruth Linie haben fich in Rudwirfung fich buldigen laffen in den offupierten Gebieten, | weftlich bor er Greigniffe am Can und oberen Dujeftr neue Rampfe entwidelt. Wo ber Wegner Angriffe berfuchte, murbe er unter ftarfen Berluften abgemiefen. 900 Mann murben gn Gefange'n en gemacht. Die fouftige Lage am unteren Gan und in Bolen ift unveranbert.

# Italienijder Kriegsichauplat.

3m Tiroler Grengraume find feine mejentlichen Greigniffe gu verzeichnen. Deftlich bes Rreugberg Sattele nahmen unfere Truppen gwei Gipfel, die Die Italiener borübergebend ftart bejest hatten. An ber Rarniner Grenge hielt ber Weichütefampf ftellenweife an. 3m Ruftenlande wird im Raume von Rarfreit gefampit.

b. Dofer, Gelbmaricalleutnant.

# Umtlicher türtischer Bericht.

WB, Konftantinopel, 4, Juni, Das türfifche hauptquartier feilte mit: Un ber Darbanellenfront war gestern fdmades Artillerie- und Infanteriegefecht. Unfere Batterien an ber ofiatifden Rufte be. ichoffen erfolgreich bie feindlichen Stellungen bei Gedd-al-Bahr.

Auf ben übrigen Fronten nichts Bedeutsames.

# o Der Fall Brzempst's!

Mis Brzenmel, die ftarte Festung am Sanfluß. den Ruffen, vom Hunger, nicht durch das Schwert bezwungen, übergeben werden mußte, ging ein idmeres Ceutzen burch die deutschen Lande und ein Sauchgen ericoll in Betersburg und London, in Baris und Belgrad und nicht gulett in Rom. Der Sall Przempsl's gab den Italienern fogar den Mut, den feigen Berrat allmählich auch den früheren Freunden ju enthüllen. Wie mag dem Berrater und feinen Genoffen ju Mute fein, da jest die Rachricht durch die Belt fliegt: "Brzempst ift gurud-erobert!" Jeht fteigt der Jubel boch in Berlin und in Ronitant mopel, aber in Betersburg berricht der ichlimmite Rabenjammer verfrühten ubels und in Rom würde man mobl gerne eine Arvision des Berrates vornehmen, wenn nicht dos adu fbat", bas Salandra-Sonnino ber entgegengestreckten Friedensband entgegenschrieen, donnernd in ihre Ohren zurückichallte. Ginmal dürfte Rug-land die Monnen des Sieges kosten, der Bag durfte

# Eine ruffische Offenfive im Reime erftidt.

Deutscher Cagesbericht vom 3. Juni. WB. Großes Sauptquartier, 4. Juni. (Umtlich).

# Beftlicher Ariegsichauplat:

Schloft und Ort Sooghe (Bitlich Ppern) ift bis auf wenige Saufer am Beit= rande bon uns gefturmt. Englifche Gegenangriffe wurden abgewiesen.

Deitlich Gibenchy gelang es geitern abend englischen Truppen, in unjere Stellungen einzudringen. Gin Gegen= angriff warf den Feind unter ichweren Berluften wieder hinaus. Drei eng= lifche Majchinengewehre blieben in unferer Sand. Die Stellung ift luden= los in unferem Befit.

Die Buderfabrit Couches ift nach hin= und herwogendem Rampf bon uns bejett. An der Bahn weitlich bon Couches ift ber Rampf noch im Gange.

Gin ftarter feindlicher Angriff auf unfere Graben bei und nördlich Renville brach im Artifleriefener gujammen. Siidlich Renville find feit hente Racht Rahfampfe im Gange.

3m Briefterwalde ift der Rampf ab= geichloffen. Es ift uns gelungen, den größten Zeil der berlorenen Graben wieder ju gewinnen.

# Deitlicher Ariegsichauplag: Ruffifche Abteilungen wurden durch

jest ift dichter Schatten wieder gefallen über die

verfrühte Freude, fo dicht, daß die Ruffen fobald

nicht wieber den Beg gur Conne gurudfinden mer-

ben. General Dimitriem batte recht, als er

ben Ausgang der Rarpathenichlacht als ben Anjang

bom Ende bezeichnete. Defterreichs Garben

flattern wieder über Brgemnel! Unfere Ernp-

ben, bor allen die Banern, haben glorreich mit-

gestritten. Bon der Maas bis an die Memel, von

ber Etich bis an den Belt, von der Beichfel gum

Ifongo, bon der Moldau bis gur Same ein Indel-maf: "Brzempsl ift wieder unfer!" Und bald wird wieder gang Galigien in unferen Banden fein

und damit fein Ruffe mehr auf öfterreichichem Bo-

den fteben! Die ruffifde Dampfwalze bat hundert-

mal mehr ihrer Landsleute unter fich germalmit

als Deutsche und Cesterreicher. Bieder werben bunberttaufend Ruffen in Gefangenichaft gieben.

Bald wird auch bas idjer meridopiliche ruffifde

Refervoir ericopft fein, und damit die Soffnung

der Ententemächte auf Entlaftung durch die Ruffen.

Bir dürfen mabrhaft empas vom Anfang bes

ben Ausgang des Arieges bon allen flar erfannt

murbe, ba es auf beiben Ufern bes Sanfluffes ge-

legen, den beften Stüppunft für die Offenfive ge-

toabrt und einer gurudgebenben Urmee Gdut und

Aufnahme, ift bon beiden Ariegführenden beftig ge-fochten worden. Mitte September b. 36. wurde bie Festung von bem früheren bulgarifchen Armee-

führer und Erfturmer bon Abrianopel, Radto Di-

mitriew, eingeichloffen. Aber Brzempst bielt fich,

am 10. Oftober murbe ber ruffifde Ring geiprengt.

70 000 Ruffen hatten ihr Grab bor den Festungs-twällen gefunden. Um 22, Mars nußte die Festung

bor bem Sunger fapitulieren. Der ftrenge Rads-

winfer botte es ben Berbundeten unmöglich ge-

mocht, rechtzeitig Erfat gu beingen. Bebt ift bie Geftung wieder den Ruffen entriffen! Gine Folge

ber fiegreichen Karpathenichlachten und bes Durch-

bruche der ruffischen Front in Weftgaligien. Und

niemand wird fie uns wieder entreifen! Coviel

neue Feinde fich auch noch auf die Geite ber Begner

Brgemyst ift bon einem Ring von 23 Forts

umgeben. 19 geboren ber außeren, vier ber in-

neren Berteidigungsgone an. Der Angriff erfolgte

auf dem linken Sanufer. Das Schidfal der Zeftung war entichieden, als die baberiichen Truppen bei

ihrem vorgestrigen Borftoft bis auf fechs Rilomeier

ftellen mögen.

Um Brgempst, beffen große Bebeutung für

En de 6 in dem Fall Brzempst feben!

uniere Raballerie aus den Ortichaften Lenne und Schrunden, 60 und 70 Km öftlich Libau, bertrieben.

In der Gegend Ramdijann, weitlich Aurichany, und bei Cambuniti an der Enbiffa icheiterten feindliche Angriffe.

# Südöftlicher Ariegsichauplat:

Unjere Eruppen haben nach Rampf die Orte öftlich bon Brzempst und nach Rordoften anichliefend die Linie Boles= traszpee - Torli - Bodzines - Starzawa erreicht. Die Beute aus dem Gall ben Brzempsl ift noch nicht feitgeitellt.

Es ergibt fich aus Musjagen bon Wefangenen verichiedenfter Truppenteile, daß die Ruffen für die Racht bom 2. jum 3. Juni, in der Przemyst erfturmt wurde, gegen die gange Front der Armee des Generaloberiten b. Madenjen einen allgemeinen Angriff eingeleitet hatten; dieje Difenfibe ift ichon in ihren Anfängen bollfommen geicheitert.

22 km öftlich bon Brzempel ftürmten bentiche Truppen unter General bon der Marwit die Soben beiderfeits Myslatycze.

Die Armee des Generals bon Lin= fingen ift im Begriffe, ben Unterlauf des Etryi nordöjtlich des Ortes gleichen Ramens zu überichreiten.

Oberite Seeresleitung.

Quinfowiest durchbrochen wurden. Unferem 10. Armeeforps, welches fich aus dem Raume um Brzempst ergangt und beifen Rommando in ber Stodt feinen Gis bat, mar es vergonnt, im Berein mit ben bentiden Truppen in bie Stadt eingu-

Mit dem Jall von Brzempel ift die Lage ber Ruffen am Can vorausfidntlich unbaltbar geworden. Die Ginjehung faft alfer Referben, die bei den verzweifelten Borftogen gegen bie Lubaczowfa-Gront aufgebraucht wurden, blieb er-gebnistes. Durch ungeheure Berlufte geschwächt, baben diese Truppenmassen alle Offensib. fraft eingebüßt. Die nächten Zage, ja vielleicht ichen Stunden durften Radyriditen bringen, die die Situation in Beftgaligien ffaren. Much auf die Berhaltniffe an ber Beichiel und in Ruffiid. Bolen muffen die Ereigniffe bon Ginflug werden. Bon Lemberg find bie ruififden Beborden befonntlich icon bor gwei Tagen nach Brodo an der galigifchen Grenge übergefiedelt, die anderen dürften folgen.

Bon der gewaltigen moralifden Birfung auf Die Sieger und auf die Besiegten gang abgefeben, ift ber Fall ber Festung auch in politifder Sinficht ficherlich von großer Bebeutung,

# Die verzweifelte Gegenwehr ber Ruffen.

Berlin, 4. Juni. Heber ben Gall von Braempel wird ber "Bofifden Beitung" aus bem biterreichiichen Kriegspreffequartier gemeibet: Der Fall bon Brzennel ift idmeller gefommen, ale bie ruffifche Armiceleitung es mohl vorausgeleben batte. Alle Anftalten, die fie traf, liegen barauf ichliegen, bag die Beftung möglichft lange gehalten werben follte. MIs von Rorben und Guden die Umgingelung begann, murden noch von Lemberg ber Berftarfungen in die neuen Befestigungen geworfen. Mit großer Baft wurden teile ebenfalls bon Bemberg, feils auf der neuen ftrategifden Babn Lublin-Rogmadow Geichüte und Ar-tilleriematerial berangebracht. Aus Imangorod und Breft-Litowef murbe alles irgendwie Entbehrlide abtransportiert, um die in fieberhafter Tätigfeit bergerichteten Berte, namenlich bie Swifdenbefestigungen gu ftarfen.

Mls dann der anfängliche U-förmige, noch Grobed offene Belagerungsgürtel fich immer mehr gufonmenichmurte und ichlieflich Brzempel umflammerte, jollten unaufborliche Angriffe auf die Armee Madenien durch Bedrobung des Rudens der die Stadt im Norden belagernden Bauern das Schidial Brzempsis aufbalten. Bare es gelungen, ben amifchen Con und Bofgnia vorgetriebenen Reil durchzudrangen, jo batte die Jestung ihren Wiberstand wohl noch längere Zeit aufrechterbolten an die Stadt herangefommen waren, wodurch auch Biderstand wohl noch langere Zeit aufrechterbalten die rudwartigen Begbindungen des Rordseftors fonnen, aber die verbündeten unter Generaloberst

v. Madenfen fampfenden Rrafte, barunter bie Garde und die Truppen des Generals v. François, hielten Stand und planmagig fonnte der baperifche Anfturm gegen Brzempel vor fich geben.

### Siegesfrende in Bien.

Bien, 4. Juni. (Etr. Grift.) Die Radpricht bon ber Biebereroberung Brgempfis bat in Bien ftilrmifden Jubel bervorgerufen. Die Stadt ift beflaggt. Abends fanben impofante Sadelguge bom Praterftern gum Albrechtsbentmal und bom Rriegeminifterium nach Chonbrunn

Bubapeft, 3, Juni. (Etr. Grfft.) Die Gin-nohme von Brzenmel burch bie verbundeten Truppen murde mittags in Extroausgaben in der Sauptitabt befannt gemocht und erwedte in allen Rreifen der Broiferung unenbliche Begeifterung und Greube. Es wurden fofort alle öffentlichen und Privatgebande beflaggt. Der Bürger-meister Barczn erließ eine Kundmachung, in welcher er zur Beflaggung und Munimation auf-sorderte. Er jagte: "Das Schinumern der Lichter joll der Festgruß sein, den das Bolf von Budapest den Belden unferer Armee und des Beeres unferer freuen beutichen Berbundeten entbietet." Die Militarbeborbe ordnete einen mufifalifden Bapfenftreich an. Um 71/2 Ubr abends durchzogen brei Militarfavellen die gange Stadt, ibnen folgten Lampionsgiige mit einer unendlichen Menidenmenge, die fortwährend in Sochrufe auf die verbundeten Monarchen und Armeen ausbrach. Alle Sauptftragen waren feitlich beleuchtet und ber bunte und reiche Blaggenidunt in ben Farben ber perbunbeten Ctoaten boten einen impofanten

Monftantinopel, 4. 3mil. (Etr. Grift.) Der Boll ber Geftung Brgempst ruft bier Die größte Genugtuung berver. \*

# 3m eroberten Drzempel.

WB. Bien, 4 Juni. Die Eruppen brangen raid nadjeinanber bon allen Seiten in Brgempol ein. Mit ben Banern trafen fich Reiter ber Ravalleriebibifion Berndt auf bem Marftplate. Bald barauf find auch bie Guitruppen bes 10. Storps angelangt. Go herrichte unenblicher Jubel. Alle Strafen waren boll bon Menichen, welche Blumen ftrenten, Gabnen ichwentten und folde an ben Daufern befestigten. Die Stabt bat nicht gelitten. Große Borrate find in ben Dagaginen gurudgeblieben, and fonftiges Striegematerial befinder fid noch viel in der Geftung. Die Tenp. pen tonnten fich aber in ber Stabt nicht aufhalten, ba fir fofurt bem abgiebenben Begner nadjbrangten, ber gum Coupe feines Abmariches auf ben Soben öftlich ber Stadt Rachbutftellungen bezog und biefe giemlich hartnadig berteibigte. Langfam brangten unfere Truppen ben Geind von Stellung gu Stellung aus bem Feftungerauon binaus. Die Gefangenengabl ift noch nicht er-

# Benedig.

Das Biener & Ilhr Blatt melbet senfiert: Die Bufarefter Beitung "Dimineanu", Die englandfreundlich ift, berbreitet burch Ertrablatt bie Radridt, bağ bie Staliener Benbig ran-

Gine fühne Ent Tirpler Landedidupen.

WB, Bien, 4. Juni. Mus bem öfterreichifden Rriegspreifequartier wird gemeldet:

Der Berlauf ber erften Jufammenftoffe an ber Sild weitigent barf und mit Buverficht und frober Boffnung erfüllen. Richt die Babl enticheibet, fondern der innere Gehalt ber Rampfer. Gin Mufterbeifpiel für ben Schneid, ben fühnen Bagemut und die Unternehmungeluft unferer Solbaten bieten das Grenggefecht bei Caprife om 26. Mai. Als unfidere Meldungen über die italienifden Truppenbewegungen von Caprile ins Gottegubatol eintrafen, entichlog fich ber Oberleutnant Bener bom Innider Landesichüten-Regiment, burch einen Borftog über bie Grenze volle Gewißbeit fiber die Lage gu erlangen. Mit einbrechender Dunfelbeit wor die Abteifung Zener unt 70 Landesichuigen mit Majdunengewehren gesichert und marichbereit. Ilm diefelbe Beit bezogen g me i it alienifde Rompagnien Infanterie in Caprile Quartier. Gie ftellten blog am Gingang des Ortes Bachen auf. Der Oberleutnant Beper entidlog fich gu einem Beuerüberfall mit Maidinengewehren auf 900 Schritt Diftang. Die aus ben Quartieren gu ben Gewehrppramiben berquestiirgenden Mannichaften erlitten in dem Geuer ber wohlgerichteten Rafdinengewehre ich mere Berlufte an Toten und Bermundeten. In voller Auflöfung und obne Rüftung flüchteten beide Kompagnien in die Balber. Rad diefem erfolgreichen Beuerüberfall, burch ben ber Gefechtszwed einer Rlarung ber Lage erreicht war, trat Zeber ben Marich nach den alten Stellungen wieder an. In der Rabe eines Dorfes auf öfterreichtschem Gebiet versuckt eine Kompagnie feindlider Infanterie, bon Berratern geführt, ber Abe

Mr. 126.

ereo.

ater

6789

ferel.

eifter

en

ner,

6886 ij,

ofort 6849

at, for

6811

athoL.

Relten

Doher

6820

attes.

teres

alt (3

e alt).

jen

eš.

usar.

er in

hāfte.

6840

Ange-

EP.

feilung ben Rudgug gu verlegen. Der Berfuch blieb erfolglos. Mit einem Berlufte von blog fünf Mann ich lug fich die Abteilung mit den Mafchinengewebren gliidlich durch.

Die Bewohner bes Grenggebietes und bes gangen Baterlandes fonnen folden Mannern rubig ben Schutz der Sildwestgrenze anvertrauen. Die braven Tiroler freuen fich des wohlgelungenen erften Erfolges und hoffen auf weitere.

Bulgarien und Italien.

Zofia, 4. Juni. (Etr. Frift.) Biele Angeichen iprechen dafür, daß die italienische Diplomatie bei der bulgarischen Regierung mit be-ichleunigter Energie arbeitet. Aus der gangen Art diefer Aftion und der Gebeimnistuerei mit Allerweltsgeheimniffen - benn die gemachten Bor-ichlage fidern durch - ift leicht der gemutvolle Bunich zu entnehmen, daß Bulgarien anstatt Staliens die Raftanien aus dem Dardanel. Tenfeuer bolen modite. Die Mittel ber Umwerbung find aber fo alte, daß Bulgariens Gorödigfeit faum ju überwinden fein dürfte,

### Die mangelhaften fanitaren Ginrichtungen in ber italienifden Armee.

(Ctr. Bin). Ueber die vollfommen urzulängliden sanitären Organisationen im italenischen Beere wird folgendes berichtet: Die Gasthöfe am Comerfee find mit Berwundeten überfüllt, die aus guten Grunden bon den Militarbehörden nicht in die großen Städte gebracht werden, um die Bevollerung bort nicht wegen der ungewöhnlich großen Ungahl der Berwundeten gu beunruhigen. Schon beute zeigt fich, daß Italien in sanitarer hinficht nicht die elementarften Borberei tungen für ben Rrieg getroffen bat. Es fehlt in den Gafthofen an Aergten, an Pflegeperfonal u. bor allem an Geldmitteln und Medifamenten. Die Organisation verlagte vollfommen gegenüber der großen Babl von Schwerverletten, die man in folcher Angahl bis jest wenigstens noch nicht erwartet hatte. Die Berwundeten muffen oft ftundenlang in ungulänglichen Räumen auf dem Jugboden liegen bleiben, bis fich bie Ginbeimifchen der Bedauernswerten erbarmen.

### Ginbrude eines neutralen Oberften.

Bafel, 4. Juni. (Etr. Bln.) Oberft Miller ichilbert in der "R. Bür. Stg." feine Reiseeindrude auf der Fahrt nach St. Mibiel: Auf dieser Fahrt hatte ich zu meiner bellen Freude die hochfte Bewunderung für die glangende Saltung und die ftrenge Manneszucht der bier ftebenden deutschen Truppen, welche nun icon jeit 7 Monaten in unaufbörlichen Rämpfen unter feindlichem Feuer liegen. Es berricht eine ftrenge Bucht und unerhittliche Dronung. Der lette Mann weiß, daß nur fo Erfolge errungen werden. In den Hobigungen bes Forts Camp de Romaine libt, während die Grananten briiber hintbegiliegen, der deutsche Goldat Drill u. Einzelausbildung. Gine Infanterie-Abteilung balt auf dem Schiefplat eine Hebung im Scharfiduegen ab unter dem Feuer der Granaten, die die Frangofen fait taglich ohne erfichtlichen Grund nach St. De biel bineinichiegen, wodurch die Bevolferung, die mit der deutschen Besatzung in gutem Berhaltnis lebt, auch ftarf gefährdert wird. Es ift erstaunlich, wie gleichgültig der deutsche Goldat gegenüber der Todesgefahr ift. Eine fo gefchulte und erprobte Truppe ift unerschütterlich in allen Gefechtslagen, im Angriff wie in der Berteidigung, im Sturm wie im Schütengraben, im Granathagel wie im Gewebr- und Schragnellfeuer.

# Aleine Radridten.

Luxemburg, 4. Juni. (Etr. Freft.) Rachdem der ital'enische Gesandte in Luxemburg, Graf della Torre di Lavagna, der luxemburgischen Regierung den Schut der im Großberzogtum anfaffigen 3taliener anvertraut hatte, verließ er Luzemburg mit dem Trierer Schnellzug. Luremburgifche Beborden waren gu feiner Abreife am Babnhof.

# Das Republifden Can Marino.

WB.Lugano, 4. Juni. Bie die "Ordine" berichtet, gedenkt die Republik San Marino den Aufund Deutschland und Defterreich-Ungarn ben Rrieg gu erflaren. (San Marino ift eine fleine Bauern-Republif in den etrusfischen Apenninen von etwa 10 000 Eintrohnern.)

WB. Rom, 4. Juni. Melbung ber Agengia Stefani: Der 17jabrige Cobn bes Bergogs von Mofta, Bergog bon Apulien, ift als Freiwilliger in ein Artillerieregiment eingetreten und am Montag mit Ginwilligung bes Ronigs an die Front abgereift.

# Von ber Weftfront.

Der geftern gemelbete beutiche Angriff auf Schloß und Dorf Boog e, öftlich von 9 pern ift bolltommen gegliidt. Die Ortichaft befindet fich beute bis auf wenige Baufer am Beftranbe, bie ber Feind noch hartnädig verteidigt, in deutscher Sand. Englische Gegenangriffe waren bergebens. Beiter fublich bei Gibendib, fuboftlich bom Lorettoberge batten fich am Donnerstag Abend unfere Felbgrauen bon anschleichenden Englandern überrumbeln laffen, als aber bald Berftarfungen berbeifamen, wurde der Feind unter ich meren Berluften aus unfern Stellungen wieber beraustomplimentiert. Es biifte auch 3 Mofdinengemebre ein.

Der beutiche Tagesbenicht beiont gegenüber feindlichen Ausstreuungen ausdriidlich, daß die gange Stellung bei Givendo "liden fos" in deutschem Befin fei.

Unausgesett wird bei Souches um die dortige Buderfabrit blutig gerungen. Biederholt bat bie beftig umftrittene umfangreide Sabrif ben Befiber gewechselt. Bur Beit liegt jedoch eine beutsche Befahung in der Fabrit. Beftlich bon Couches tobt noch der Rampf. Dafelbe gilt von dem benachbarten Reuville, wo fiidlich bom Dorfe feit geftern Racht Rabfampfe um die dortigen Schübengraben im Gange find, mabrend feindliche Anguiffe im Rorden bon Renbille bon bornberein migaludten. - Im vielgenannten Brieftermalde bei Bont-a-Mouffon find die blutigen Rabfampfe endlich ju einem gewiffen Abidintje gedieben. Es ift den dortigen deutiden Truppen gelungen, burch berorifde, gabeite Lapferfeit ben größten Teil ber früher verlorenen Echithengraben gurudguerobern.

### Bon ber Ditfront

Bie febr die ruffifche Armee-Oberleitung ber Berluft der wichtigen Oftfee-Festung Libau fcmerst, läßt fich aus ben wiederholten Borftogen ruffifder Streifforps in der Richtung auf Libau fchliegen. Aber die deutsche Ravallerie, mit welcher Truppengattung Maridall von Hindenburg reichlich versehen ist, hält in Kurland wie ein braver Schaferhund getreulich Bache und jegt alle feindlichen Streiffopre, die fich Liban naben wollen, mit erheblichem Berlufte für den Gegner gurud. Audi im übrigen Rurland werden die Russen, welche fibrigens für die Festung Row no gu fürchten anfangen, von hindenburg ftreng im Schach gehalten.

Der Fall bon Brgempst bat die bon uns Laien erhoffte große Siegerbeute an Gefangenen bisher nicht erbracht, da es dem größten Teil der ruffifchen Befahungsarmee, die jum mindeften auf 50-60 000 Mann zu ichagen war, gelungen zu fein icheint, fich gur rechte nBeit oftwarts gu falvieren; denn es ift ja befannt, daß eine ftarfe ruffiiche Armee-Abteilung im Often des Fortgürtels eine feft unginehmbare Stellung bezogen batte, wodurch die vollständige Umgingelung von Brzempel leider nicht möglich war. Ueber die Oftforts von Brzemyst also hat fich die ruffifche Festungsbefahung anscheinend zum größten Teil auf die noch freie Strafe nach Grobef-Lemberg gerettet. Doch die fiegreichen Truppen Madensens haben sich bem weichenden Feinde an die Fersen geheftet und lassen nicht loder. Go wird jest gemelbet, bag nach ber Ganberung der Jeftung von allem, was Jeind beiftt, die deutschen Truppen öftlich von Przempst ben Feind verfolgten, der au fden Soben von Medula durch feine Rad but Biberftand gu leiften versuchte. Aber unfere Truppen gingen fampfbereit fofort gum Angriff über. Unterdeffen ftief die öfterreichische Armeegruppe von Böhn-Ermolli weiter öftlich von Guben aus gegen die Rudgugelinie ber weichenden Ruffen vor. durchbrach die ruff. Berteidigungelinie und gelongte bis in die Rabe ber wichtigen Ctabt Docista. Bon Mocista aus fann die Rudzugslinie der aus Brzempst fliebenden Ruffen unickver abgeschnitten werben. Darum machte die Armeegruppe Bobm-Ermolli, obwobl fie noch einige Kilometer von Mocista entfernt war, bodt ichon gabireiche Gefangene. Lettere find eben fcon Trümmer von der fliehenden ruff. Befahungsarmee. Diefem Reffeltreiben gegen die ruff. Armeetrummer bat fich auch das bekannte deutiche Bestidenforps unter General v. d .Marwit angeichloffen, indem es 22 Rilometer öftlich von Brgemyst die Aufnahmeftellung der ruff. Rachbut auf den Goben von Dollatnege im Sturm eroberte,

Bie man fieht, find die verbündeten Truppen in der Umgegend von Brzempst feineswegs gesonnen, dem fliehenden Gegner golbene Briiden gu bauen, fondern fie fuchen dem geschlagenen Feinde nach aller Möglichfeit Abbruch gu tum. Unter biefen Umstärzen wied es wenig wahrscheinlich sein, daß die guriidweichenden Ruffen icon wieder bei Grobet fich ju einer neuen Schlacht ftellen fonnten. Diefen Troft verbreiten nämlich die gegnerifden Bei-

Bom Bruth bat Großfürft Rifolai die fogenannte ruff. Obeffa. Armee - 3 bis 4 Armeeforps - hinweggenommen und fie gur Rettung von Przeumst am Can und an der Lubaschewfa ins Beuer gebracht. Die Folge biefer Armee-Berichiebung ift, daß die öfterreichifd-ungarifche Armeegruppe in der Bufowing wieder Luft befommen bat und fich nun wieder ftart genug fühlt, dem geichwächten Gegner ju Leibe ju geben. Go murben jüngst bei einer siegreichen Affaire ben Ruffen 900 Gefangenen abgenommen.

# Ginberufung bes Jahrgangs 1916 in Rubland.

Stodholm, 4. Juni. Die borgeitige Ginberufung ber Refruten bes Jahrgangs 1916 beginnt in Betersburg durch die feierliche Eröffnung ber Mufterung mit Reden des Stadtoberhauptes Gra-fen Tolftoi und des Grafen Adlersberg.

# Ruffifder Rudgug auf Grobet.

Bien, 4. Juni. (Gtr. Bin.) Betersburger Berichte betonen, ban fich bas numerifde Hebergewicht ber Berbundeten ftart fühlbar mache, weshalb bie ruffifche Armeeleitung aus Gubgaligien und ber Bufowina Berftarfungen herangiche. Erft bei Grobet foll eine nene Schladt angenommen

Bur "Lufitania" Frage.

WB. Bajbington, 3. Juni. Der Braitdent empfängt beute ben beutiden Botichafter,

London, 2. Juni. Die Londoner "Eimes" mel-bet aus Bafbington: Die öffentliche Meinung gibt wenige Angeichen baffir, daß die Entruftung den Gieg über die Alugheit gewinnen wird. Reine Beitung des Ditens und Beftens fordert den Ehre eine unnachgebige Baltung erbeifche, balten es einige für ratlich Deutschlands Ginladung angu-

nehmen, über die ftrittigen Bunfte gu debattieren. Amfterbam, 2. Juni. (Etr Grift.) Reuter meldet aus Bafbington: Rach einer Konfereng bon mehr als zwei Stunden zwifden Brafident Bil. fon und bem Rabinett wurde mitgeteift, daß eine ameite Rote an Deutschland verfaßt werden foll, und daß eine Rote an die veridiedenen Barteien in Merito gefandt werden folle.

# Gine unannehmbare Forberung.

WB. Remport, 4. Juni. Die Remporfer Breffe und andere amerifanische Beitungen von Bedeutung bemerfen gu ber "Bufitania"-Rote Billons: Die Befolgung Diefer Rote mirbe Deutschland des Hauptwertes seiner gegenwärtigen Alottenmocht berauben. Die deutsche Flotte ift ein-geschlossen und nuplos. Angriffe mit Unterseebooten ift die einzige Form, mit der die deutsche Ma-rine Erfolge erzielt hat. Der Anspruch Amerikas, daß die Unterfeeboote aufhören follten, für diefe

Art des Dienstes gebraucht zu werden, den fie allein ausführen konnen, beraube Deutschland, wenn es folde Bedingungen annehmen follte, ber legten Spur von Dacht und Anfeben auf See. Er bedeutet bas Anfinnen an Deutschland, den Geefrieg überhaupt einzuftellen. Deshalb wird Deutschland niemals unferen Bünichen in ber Unterfeebootfrage entgegenkommen, noch würden wir in gleicher Lage einem folden Anfinnen entsprechen.

### Brafibent Bilfon macht eine Antofahrt.

Ropenhagen, 3. Jung (Ctr. Bln.) - London lägt fich aus Bashington melden: Rach Empfang der beutichen Rote machte Brafident Biljon eine breaftundige Mutofabrt, um iber den 3n. balt nach gu ben fen. Als er guridfebrte, ent-warf er bem Rabinetterat Die borgulegende Antwort. Es verlautet, Amerifa verlange eine fofortige, bestimmte Antwort. Obwohl die Lage ernft fei, fei doch ein Krieg unwahrscheinlich, denn das amerifanifche Bolf fei dagegen. Auch werden feinerlei Borbereitungen getroffen.

### Fraufreiche Dant für Die aftibe Ariegebilfe Amerifas.

Stodholm, 3. Juni. (Ctr. Bim) "Dagens Rhheter" wied aus Baris bepefchiert: Im Amphitheater der Sorbonne ift eine große Feier, die von frangofifden Runftlern und Schriftstellern veranftaltet worden war, abgehalten worden, um der frangöfischen Dankbarkeit Ausbrud gu geben für die Baltung der Bereinigten Staaten und die aftibe Sympathie und Bilfe, die fie Franfreich mabrend des Rrieges guteil werden liegen. Unter den Anweferden fab man den Prafidenten Bonicare, den Rammerpräfidenten Deschanell, den Bremiermirafter Biviani, ben amerifanischen Botichafter, Charp, ben italienischen Botichafter Tittoni und ben rufftiden Jomolefi.

Diefe frangof. Dankbemonstration ift der bundiafte Beweis dafür, daß Nordamerifa die Neutralitat nicht forrett beobachtet, fondern unfere Begner begiinftigt bat.

### Giftgranaten.

MIS ben amerifanifden Baffenfabrifanten ber Borwurf gemacht wurde, fie lieferten der Tripel-entente Dumdumgeichoffe, wiesen fie diefe Beichnidigung entruftet jurud. Bas für harmlofe Gefellen find die Dumbumgeicoffe aber gegen die furchtboren Giftgranaten, die die "Cleveland Antomatic Machine Compann" in Cleveland (Obio) eine der bedeutendften Wertzengmaichinenfabrif Amer tas im einer der großen tednischen Sachgeitschriften, dem "American Maschinist" ihren Abnehmern anpreist. Es handelt sich um eine 13. bezw. 18pfündige bocherplofive Granate, die aus Spezialmater'l von hober Debnbarfeit und hober Festigfeit besteht und die Gigenschaft bat, bei ber Erplofion ber Gronate in floine Stude gu gerfpringen. Die Ginftellung ber Bundung biefer Granante ift abnlich der des Schrapnells, aber fie unterscheidet fich dadurch, daß zwei explosive Cauren gur Berwendung gelangen, um die Ladung im Sohlraum des Geschoffes gur Eprlofion gu bringen. Die Bereinigung diefer zwei Cauren ruft eine ichredliche Erplofion bervor. Sprengftude, die bei der Erplofion mit diefen Cauren in Berliftrung gefommen find, und Bunden, welche burch fie bervorgerufen werden, bedeuten einen Tod mit schrecklichem Todeskampf "innerhalb vier Stunden", fells nicht unmittelbor Bilfe gur Stelle ift.

Rach den Erfahrungen, die wir ,beißt es dann in der Angeige weiter, mit den in den Schützengraben zuständigen Bed ngungen gemacht haben, ift es unmöglich, argtliche Bilfe jemanden in diefer Beit guteil werden zu laffen, um den tod lichen Aus-gang zu vermeiden. Es ift unerläftlich, fofort die Bunde auszubrernen, falls fie im Körper ober im Ropf fint, ober gur Amputation gu ichreiten, wenn es fich um die Beine bandelt, weil es fanm ein Gegenmittel gibt, das der Bergiftung entgegen-

Bierans läßt fich erfeben, ichließt ber inferierenbe amerifanifde Menidenfreund, daß dieje Granate leiftungsfab ger ift als bas gewöhnliche Gerapnell, da die Wunden, die durch Schrappiellfugel und Sprengftude im Heifch verurfacht werben, nicht fo gefahrlich find, fo lange fie feine giftigen Beimifchungen boben, die eine unberzügliche ärztliche Silfe notwendig modit.

Da das ichredlide Injerat am 6. Mai in der amerikareichen Zeitichrift zu lefen war, werden die Engländer nicht versehlt haben, diese schredlichten aller ichreditten Baffen, gegen die die vergifteten Bfeile ber Bilben eine humane Baffe find, au beftellen, um mit ihnen die Zivilifation, die Bumanitat, die Freiheit und das Recht gegen deutsche Barbarei und Unfultur gu verteidigen.

# Gin englischer Divifionsbefeht.

WB. Berlin, 4. Juni. Mus dem Großen Sauptquartier wird uns geschrieben: In einem interessanten Bufammenhang mit ben fürglich beröffentlichten erlogenen Bebauptungen bes eng. lifden Augenzeugen, nach denen deutsche Artillerie auf eigene Infanterie gefchoffen babe, fieht folgender Befehl einer englifchen Diviion, der unter den Babieren des Rommandeurs ber 3. fanadifchen Infonterie-Brigade, Oberft Turner gefunden wurde: "4. Divifion. Es ift gur Renntmis des Divisionsfommandeurs gefommen, daß fich während ber letten Rampfe einige Leute der Division dem Feinde ergeben haben, und weiter, daß diefe Sandlung von Offizieren und Mannschaften anderer Einheiten bemerkt wurde, die in einigen Gallen nicht einschritten. Der Divifionsfommandeur befiehlt, die Aufmerkiomfeit aller Offiziere und Mannichaften auf diefe Tatfache gulenken und allen Graden einzuprägen, daß es ihre erfte und dringende Bflicht ift, jeden Mann gu e ridiegen, der fich gu ergeben berfucht, mer es auch fen. Wenn die Abteilung groß genug ift, um einen Erfolg ju versprechen, muß fofort Ur tilleriefener in die Gegend gelenkt werden. (Bes.) Tapler, Oberftleutnant und Adjutant

ber 4. Division." Das genügt für unbefangene Benrteiler.

# Rein zweiter Binterfeldzug.

Genf. 4. Juni. (Ctr. Bin.) Der Borifer Matin" teilt genfiert mit: Biviani fagte im Rammerausichus auf eine Anfrage von fogialistischer Seite, für Franfreich beftebe noch feine Beranlaffung, fich fur einen zweiten Binterfeldgug eingurichten. Das frangofifde Beftreben fei, den Rrieg mit allem Kraftaufgebot zu einem baldigen Ende an führen.

Die guten Frangofen werden einen 2. Binterfeldzug aus dem einfachen Grunde nicht führen tonnen, weil fie um jene Beit feine Armeen mehr Der Sanbelefrieg.

WB. Betereburg, 4. Juni. Der "Rietich" mel-bet aus Tofio: Die englische Regierung forberte die japanische Regierung zu gemeinsamen Schritten auf, um ben handel Deutschlands und Oefterreich-Ungarns aus China zu verdrängen. Es verlautet, daß die Bereinigten Staaten von China gleiche Rechte wie Japan verlangen werden.

Der Ronig von Italien ale Rorporal eines frango. fifchen Bunbenregimente.

WB. Rom, 4. Juni. Der Ronig von Staffen ift zum Korporal bes erften Buges ber erften Rompagnie des ersten Bataillons des dritten Zuaven-Regiments errannt worden. Die Auszeichnung, welche an eine Episode in der Schlacht bei Balestro im Jahre 1859 anfnupft, wurde ibm durch den frangöfischen Botichafter im Ramen bes Kommanbeure ber Buaven mitgeteilt.

### Reue Arebite in Fraufreich.

Baris, 3. Juni. (Ctr. Grifft.) Der Finangminifter Ribot bat in der Rammer eine Gefetes. vorloge eingebracht, betreffend die Eröffnung neuer probisorifder Aredite für die Monate Juli, August und September 1915. Diese Kredite werben auf 5600 Millionen geschätt. Geit Beginn ber Feind-feligfeiten erreichen die genehmigten Rredite 24 Milliarden einschlieglich der im Budget für 1914 für die fünf letten Monate Diefes Redmungejabres eröffneten Rredite.

### Ruffifde Barbareien in Oftprengen.

Ronigoberg, 3, Juni. Der feit Ende Muguft berichwundene 79 Jahre alte Landichaftsrat Maul aus Infterburg ift jeht mit bier anderen Berfonen bon Gelbarbeitern aus Stalluponen tot aufgefunden worden. Wie die Berwundungen zeigen, ift Manl von den Ruffen, die fein Befittum niedergebrannt und verwiftet haben, erichlagen worden, Maul begab fich damals nach Stalluponen, um bie Frau feines Gobnes, der im Felde fieht, in Giderbeit zu bringen. Gestdem wurde er vermist, und man nahm an, daß der alte herr nach Rugland verichleppt worden fei.

### Die Sorge um ben Suegfanal.

Chiafie, 4. Juni. (Ctr. Bln.) .. Giornale d'Italia" meldet aus Sealro: Dem britifchen Kommando ift die Amvefenheit von zwei feindlichen Unterfeebooten im öftlichen Mittel. meer gemeldet worden. General Marwell bat fofort Dagregein gur Berteidigung bes Suegfanals getroffen. Es werden Batterien an den öftlichen Straffen von Bort Said errichtet und bor der Rangleinfahrt werden Rebe gespannt, um nachtlichen Meberrofdungen vorzubeugen.

### Tentichland.

\* Das preufeifche Abgeordnetenhaus wird geichloffen. Berlin, 4. Juni. In ben Rreifen bes Abgeordnetenhaufes wird befannt, daß das preugifche Staatsminifterium fich nicht für eine Bertagung, fondern für den Schlug der Geffion entichieden habe.

### Gugland.

# England bor einer neuen Minifterfrife?

(Ctr. Bln.) Londoner Radprichten bereiten auf die Möglichfeit einer neuen, west ernsteren Minifterfrije in England bor, Babrend nämlich die neuen unionistischen Minister Balfour, Bonar Law und Landsbowne die Einführung ber allgemeinen Bebroflicht betreiben, febnen die liberalen Minifter diefe Reform auf bas endidniedenfte ab und berufen fich darauf, daß das liberale Bürgertum, die Arbeiter und die Iren von der allgemeinen Wehrpflicht nichts wiffen wollen. Miguith und Lloyd George find aber eber entfchloffen, zurudzutreten, als der Beeresreform gu-Aufrimmen.

# Die Gren und bas englische Rabinett.

London, 4. Juni. (Ctr. Frest.) Der Man-diefter Guardian" berichtet aus Dublin, daß die Jren die Auffaffung begten, Campbell als irifder Rangler werde das Rabinett als reaffibnar beeinfluffen. Schon ber Sturg ber liberalen Regierung babe auf die Truppentverbung in Irland abfühlend gewirft. Die neue Zusammensehung aber trafe Irland ins Berg und überliefere es der Kontrolle des Tories, beren Bertrauensmurbigfeit bezüglich ibrer Sabinfeit und Unparteilichfeit feit 20 Jahren ericbittert fei. Selbst gemäßigte nationalistische Fren außerten ibre Gefühle in icharffter Beife. Der angefündigte Gintritt por, James Chambers in bas Rabinett. ber erflärt batte, wenn der Ronig Homerule unterzeichne, sen er nicht mehr sein König, mache die Lage noch fchlimmer. Auch "Freemanns Journal" geht heftig gegen Campbell vor, zumal da nun auch Carfonin in der Regierung fibe. Campbell babe niemals eine Berfammlung abgehalten, ohne den König aufzufordern, fich über das Barlament hinweggufegen, und reemals fei bosbafter gegen die Berfaffung durch einen Juftigbeamten losgezogen worden als durch Campbell.

London, 4. Juni. (Ctr. Frift.) Gin Rentertelegramm aus Simla in den englischen Blattern zeigt weiter, welche Ausbehnung die Aufrubr. bewegung in Ditbengalen genommen bat. Danach wurde beichloffen, gabireiche Militarpoften aufzuftellen und eine erböhte Zahl von Batrouillenbooten auf den Gluffen fabren gu laffer, da diefe (Begend durch mohammedanische Banden aus den unteren Rlaffen feit einigen Monaten tercorifiert werde. 170 Angeflagte steben vor Gericht, gegen weitere 130 fdwebt die Untersuchung. In einem Falle wurden zwei Boote mit bewaffneten Dannern beschlagnahmt, die in Dacoity einen Aufftand anzetteln wollten. Giner ber Hauptrabelöführer, Rabir Mi, fei nach bewaffnetem Wiberftand gefangen genommen worden.

# Merito.

Genf, 4. Juni. (Cir. Frift.) Rach einer Mel-dung des "Temps" aus Merito foll im gangen Lande große Sungerenot berrichen. Debr all 60 000 Berfonen feien dem Hungertode nabe. Fortwährend fomme es ju Aufftunden. Das Bolf bedrobe die Abgeordneten. An mehreren Orten fet eine Anphusepidemie ausgebrochen, WB. London, 4. Juni. Die "Daisn Retod" mel-

det aus Bafbington: Billion berichtete über eine Rundgebung an die Parteiführer in Mexifo. Die Anndgebung ftellt eine Art Ultimatium dar und erflart, daß der Bürgerfrieg fofort aufhoren mille. andernfalls würden die Bereinigten Staaten intervenieren und der Revolution ein Ende umder Bijd

80

fa

ab

a. Be

Boji bara bung find. fam lager Muse den i Muse

ihren beren bbi c balter Gell, farter berech der 3

In Kriege und Marinebehartement ift eine erbobte Tatigfeit gu bemerfen. Es werden Borbereifungen für Schritte getnn, bie ber Brufibent für nötig halten fonnte.

mel-

roerte

citten

lefter-

Shina

angö-

talien

Stom-

nung.

deitro

1 den

man-

enes-

neuer

ugust

eind.

1914

abres

Maul

fonen

efun-

rben.

n bie

ider-

und

sland

Pont.

lidben.

at for

erten

idatet

annt,

bes

bas

t filt

der

auf.

ren

rend

jour.

ber

leb-

das

das

non

illen.

ent-

316-

Ran-

Jren.

ffen.

ritt.

tms

ries. ttert

rten

nter-

mol"

ands

mie-

ben

bin-

ogen

ner-

teen

bat.

ofitest

diefe

pear

fiert

egen

dmoi

mer,

Wel-

nacus

ort.

fei

mel

eine

BRIDE

bie

# Bofales.

Limburg, 5. Juni.

= Berr Gebeimrat Bandrat Budting wird beute Limburg verlaffen, um feinen neuen Birfungefreis als Breischef in ber Bibilverwaltung von Ruffifch-Bolen gu übernehmen. Geftern Abend fand im "Breugischen Hofe" eine zwanglose Bufammenfunft von Mitgliedern des Kreisausiduffes, des Kreistages und der Beamten des Rigl. Landratsamtes ftatt, bei dem fich herr Geb Rat Budting bon den Berjammelten berobidniebete. Seute früh nahm er Abichied von feiner Rompognie des biefigen Landfturm-Erfatbataillons I. Berr Ben bain in Ruffild-Bolen berufen ift, Lieibt gleichzeitig Landrat des Kreifes Limburg.

= Den Seldentod fürs Baterland ftarb im jugendlichen Alter bon 21 Jahren in Feinbestand der Jahnrich Balter de Riem bon bier, einziger Cobn bes Berrn Landgerichtspröfidenten

De Riem. Gbre feinem Unbenfen!

= Das vielfeitige und intereffante Brogramm für ben baterländifden Abend am Sonntag nachmittag jum Beften ber Rriegs-familienfürforge ber Stadt Lienburg läßt nach einem frimmungsvollen Begrugungschor gunachfe unfere fleinen Batrioten" aufmarichieren, woran fich dann die Sauptabichnitte "Auf jum bl. Rrieg" Rampf, Gieg und Tob" und "Rudblid und Ausblid" anichliegen. Im Uebrigen ift bas Programm nicht nur auf den Ernft ber fdeveren Beit gugefcmitten, sondern es bietet auch eine reichliche Fulle bon Runft, Unterhaltung und Sumor. Alfo fei der Befuch ber zeitgemagen Beranftaltung, die allfeitige Anerfennung und Unterftützung verdient, nochmals warm empfohlen.

= Die Ariegswallfabrt des fatho-liften Frauenbundes nach dem Bergen-berg bei Sadamar foll am Sonntag 13. Sun i nachmittags jur Ausführung fommen. Begen ber Mittagshipe foll ber zweiftlindige Weg nach Sabamar unt ber Babn gurudgelegt werden, bagegen foll ber Ruchweg gu Buß fo zeitig ange-freien merben, daß die Bereine aus der Umgegend bon Limburg noch bequem bie Abendguge benuben fonnen. Da beabfichtigt ift, für die Fahrt nach Hadamar einen Ertragug gu nehmen, ift es er-forderlich, daß sich alle Teilenehmerinnen an ber Ballfahrt fofort melden. Die Mitglieder der Bergine außerhalb Limburgs mogen dies bei der Borfigenden der Bereine, die Teilnehmerinnen aus Limburg in einer der Buchbandlungen bon Sotte, Laibach, Ming, Bibelsburger ober in einem ber Geldufte Diener oder Aurtenbach bis i pate ft en 8 Donnerstag 10. b. Dets. abende beforgen. (Raberes folgt in der Rr. am nachften Montag.)

Defterreidifder Zagesbericht. Der Raffaner Bote ift in der Lage, allabendlich ben Defterreichilden Tagesbericht durch Extrablatt befannt gut geben. Der Bericht ericeint gegen 8 Uhr abends und ift in den Musbangefaften des Raffauer Boten bon 8-10 Uhr borgufinden.

Riebriger Bafferftand. des bereits über drei Bochen anbaltenden trodenen Betters ift der Bafferftand der Labn ftart gurild. gegangen. Der Schlenfenpegel verzeichnete geftern Abend nur noch einen Bafferstand von 0,62 Meter.

Bermiftenfuce durch Bhoto. graphie. Geit einiger Beit wird in Grantfurt a. Main und Umgebung ein Raffenbild deutscher Befangener in Franfreich vertrieben. Diefes foll angeblich aus einem unbefannten Lager ftammen, welchem ben Gefangenen bas Schreiben verboten fein foll. Bur Aufflarung und Berubigung ber Angehörigen, welche Gefangene in Franfreich haben, liegt es auch auf dem Buro des "Ansichuffes für beutiche Rriegsgefangene" (Rotes Rreug), Grantfurt, Rirchnerftrafe 2, unntgelflich gur Ginfichtnahme auf. Dagegen warnt der Ausichuft dringend alle bicienigen, in noch Bermigten in Granfreich fuchen, daran irgendwelche Soffnungen jum Auffinden ihrer Angehörigen ju fuden, denn ift das Lager bent Musiduft befannt, 2. beftebt in bemfelben fein Gdreibverbot und 3. find die Ramen der Infaffen faft alle befannt. (ctr. Afft.)

Breugifde Rlaffenlotterie. Rad. bem munmehr die Biebung ber 5. Rfaffe ber Breuhijden Rlaffenlotterie beendet ift, bat bei allen Lote begonnen, welche in der 5. Rloffe nicht gezogen worden find. Die Ausgablung ber Gewinne Rlaffe bis zu 500 Mart erfolgt gleich nach Erfcheinen der amtlichen Ziebungslifte, welche voraussicht-lich bis zum 12. Juni eintrifft. Die Ausgablung ber Gewinne von 1000 Marf aufwärts erfolgt ab

Boftlagernde Gendungen. Un den Bolifchaltern entfteben immer wieder Beiterungen baraus, daß die Abholer von postlagernden Gendungen nicht im Besite ber erforderlichen Ausweise find. Es wird deshalb nochmals darauf aufmertam gemacht, daß auf militärische Anordnung postlagernde Sendungen nur gegen Borlegung von Ausweisen ausgehändigt werden dürfen, die von ben Boligeibehorden ausgestellt find. Diefe Armeeforps, in dem die ausstellende Boligeibehorde ihren Sig bat, fonbern auch im Bereich aller anberen Armeeforpe. Gie muffen die Bhotograbie der gur Abbolung berechtigten Berfonen entalten und haben damit nicht nur für den einzelnen II. fondern allgemein Gältigfeit. Postmisweisarten fotvie Austweise aller übrigen Beborben ufm. erechtigen nicht mehr jum Empfang poftlagerner Gendungen.

# Provingielles.

# Rriegsauszeichnungen.

E Bridhofen, 4. Juni. Dem ichwerverwunm Musfetier 3 men ger bon bier, beim 3mf. gt. Rr. 53, gur Bei im Lagarett in Diffelborf, ift

bas Eiserne Kreuz verlieben worden.

4 Villbaufen, 4. Juni. Dem Feldwebes Wilbelm, Hannev, Jägerbataillon 10, Sohn des Kgl.
begemeisters Wilhelm, früber zu Forsthaus Dillkunsen, wurde das Eiserne Kreuz verlieben.

Dieg, 4. Juni. Morgen, Samstag, nach-nittogs 41/2 Uhr, wird im Saale des Bivil-Rafinos Buifentraße Rr. 4) ein Konzert zu Gunften von erwandeten Rriegern gebalten werden, bei dem ber nahmhaften Runftlern ein Mannerdor von mundeten des hiefigen Referbelagaretts mitbinfen wird.

# Broffeuer in ber Erziehungsanftalt Marienbaufen.

# Marienhaufen bei Afemannehaufen im Rheingan, 5, Juni. (Drahtbericht.) Die Diogefan-Rnaben Erziehungsanftalt Marienhaufen fteht feit beute Racht 1 Uhr in Flammen. Die Rirche u. bie Gebanbe find bis auf die Mauern ausgebrannt, Die Stalle und Schennen find gerettet. Menichenleben find nicht gu Schaben getommen. Die Gnt. ftehungenriache bes Feuers ift unbefannt. In ber Anftalt befanden fich etwa 450 Rinder außer bem Berfonal, bas mit etwa 50 Berfonen anguneh.

Dern Gunnafialdireftors Brof. Deun bon bier fand geftern am biefigen Gunnafium eine Rriegs-Reifeprüfung fiatt. Camtliche 11 Oberprimaner, die fich ber Brufung unterzogen, erhielten das Beugnis der Reife. 5 Abiturienten waren von der Teilnahme an der mundlichen Brufung befreit. Misbald nach bem Egamen wurden die Bruflinge, die alle jum Beeresdienft eintreten, von der Schule entlaffen, wobei herr Gommafialbireftor Benn bebergigenswerte Mabnungen an die Scheibendem richtete.

Marienftatt (bei Badenburg), 5. Juni. Mus Anlag bes großen Ballfabrtetages am nachsten Dienstag 8. Jami hat die Agl. Eisenbahn-verwaltung einen Sonderzug von Montabaur über Befterburg nach Sachenburg eingelegt, ber uegen 8 Uhr früh in Hochenburg eintrifft und um 4 Uhr nachmittags Hachenburg wieder verläßt.

fc. Mus Raffan, 4. Juni. Bur Sebung ber Gifcherei wurden fürzlich ausgeseht in ben Rhein zwijchen Schierstein und Riederwalluf 20 000 Stud Malbrut und 6000 Stud Sechtbrut; ebenfalls bei Schierftein und unterhalb der Rettbergsau in den Main bei Höchst 20 000 Stild Aal-brut und 6000 Stild Hechtbrut; in die Lahn 20 000 Stild Aalbrut bei Beilburg und 6000 Stild Bechtbrut ebenda, fowie 3000 Stud einfommerige Rarpfenfehlinge bei Runfel. Bestimmt war, circa 105 000 Stiid Sechtbrut in die drei Gliiffe ausgufeben, fie fonnten aber nicht infolge ber mangelbaften Gifenbahnverbindung von Solftein nach Rhein, Main und Labn unbeschadet geliefert werden.

. Bicebaben, 4. Juni. Muf Beranlaffung der Militarbeborde und im Ginbernehmen mit Berrn Stadtpfarrer Beiftlichen Rat Gruber wurde die Fronleidmamsprozession, wie in ber Garnifon Maing, auch bier in Biesbaben auf bas Innere ber Rirche beschranft, da die Möglichfeit eines feindlichen Gliegerangriffes wegen der bei Prozeffionen fich febr anbäufenden Menschenmenge nicht ausge-

ht. Bab Somburg, 3. Juni. Das Raiferin Friedrich-Gymnafium, bisber in ftabtifdem Befib und ftabtifder Bermaltung, wurde am 1. Juni berftaatlicht.

ht. Franffurt, 3. Juni. Gine bom "Rationalen Grauendienft" beranftaltete Gelatine-Mus. ftellung murde beute eröffnet und erfreute fich fofort eines überaus ftarfen Befuchs. Die Ausftellung, fibrigens die erfte ibrer Art, zeigt in fünftlerisch ichoner Anordnung die vielfältigen Ber-wendungsmöglichkeiten der Gelatine 3. B. zu Sülzen aus Gemissen, Bilzen, Fleisch, Wild, Ge-fligel und Fisch, Anch zahlreiche Gelatinespeisen in mancherlei Geschmad und Art der Aubereitung bot die Ausstellungsleitung.

ht. Franffurt, 3. Juni. Der 83jabrige Bribatmann Levy, Staufenftrage 35, wurde beim Heberidreiten ber Bodenbeimer Lanbstraße bon einem Stragenbahnmagen erfaßt, jur Geite geichlendert und derart ichwerverlest, daß er beute fruid ber-- Bei einer Rabnfabrt auf bem Main fturgte eine Fran Demmert aus Offenbach in bas Baffer und ertrant. Die Leiche wurde am Ofthafen geborgen. - Muf ben Gleifen ber Darmftabter Babn nabe ber Station Louifa fo frub bie Leiche einer alteren Grau. Beibe Beine waren abgefahren. Bei ber Frau, beren Berfonlichfeit noch nicht feststeht, wurde neben einem gro-Beren Barbetrage aud ein über 1000 & fantendes Sparfaffenbuch borgefunben

# Rirchliches.

+ Limturg, 5. Juni. Gestern Abend traf die von Balldurn kommende Brozession mit der Bahn bier ein. Die Ballsahrer, welche am letzten Sonntag nach der 8 Uhr Resse von bier ausgezogen waren, langten am Mittwoch Abend um 10 Uhr in Ballburn an. Bon der Babn gogen gestern die Ballfahrer nach ber Stadtfirde, wo eine Schlufeandocht flattfanb.

A Montabaur, 3. Juni. In unferm Radbarorte Stablhofen wurde am berfloffenen Mon-tag durch herrn Domfapitular und Geiftlicher Rat Reug bon Limburg die neu erbaute, geraumige Rirche eingefegnet. Gie ift für bie Ratholifen ber brei Orte Stablhofen, Daubach und Etteredorf bestimmt. Die Orte Stabibofen und Daubach gehören zur Bfarrei Soller und gählen zusammen fünfhundert Seelen, während Ettersborf eine Filiale der Pfarrei Kirchähr-Gadenbach ist und 150 Katholifen hat, die fast eine Stunde weit bon ibrer Pfarrfirde mobnen und gu biefer einen recht beschwerlichen Weg haben, Gur biefe brei Orte, welche fich jest bes neuen Gottesbaufes erfreuen, wird eine Erpofitur mit eigenem Geiftlichen errichtet werben. - Auf ber anderen Seite unferer Gtabt ift in Boben, bas feit Marg 1898 eine Erpositur mit eigenem Geistlichen bilbet, fonft aber noch ju unferer Bfarrei gebort und gegen 350 Seelen bat, eine ausreichenbe neue Rirche, beren Dachstuhl bereits aufgeichlagen ift, im Bau bgriffen. Bis jest muß fich die Gemeinde mit einer fleinen, durftigen Rabelle begnügen, beren Raum bei weitem nicht ausreicht.

# Die Lage bes bl. Baters,

Berlin, 4. Juni. Die "Rreuggeitung" meldet aus bem Baag: In fatholifden Kreifen, die Bubder Batifan eine Denfichrift über die unhaltbare Lage, die dem Beiligen Stubl infolge des Gin-tretens Staliens in den Beltfrieg bereitet wurde,

Wien, 4. Juni. (Ctr. Frift.) Die "Reichspoft" meldet, daß die italienische Regierung bem Batifan bennoch einen chiffrierten Drabtverfebr mit ben Runtiaturen gestotte, offenbor um internationalen Streitfragen bezüglich des Garantiegefebes borgubeugen. Die Gnade eines Rabinetts aber fonne nicht genügen.

# Der Beltfrieg.

Großer Rriegerat in Petereburg?

WB. Bafel, 4. Juni. Die "Basler Radridten" melben: In Betersburg find in ben febten Zagen gablreiche Generale, frubere Minifter u. Generalgouberneure, bie bem Baren als Berater gu bienen pflegen, eingetroffen. Es wirb ein großer Rriegerat erwartet.

### Raifer Wilhelm beim öfterreichischen Dbertommando.

Bien, 4. Juni. Der deutsche Raifer ift bente mittels Automobils im Stanbort bes R. u. R. Oberfommandos eingetroffen, une bem Armeeoberfommandanten Beldmaridall Ergbergog Friedrich gu beffen beutigem Geburtstag fowie anläglich ber Biedereroberung Brgem p 8 I 8 die berglichften Gliidwünfche berfonlich gu überbringen. Boi ber Mittagstafel erhob Raifer Bilhelm fein Glas, um in marfigen Borten die Bebeutung bes jüngften Erfolges der berbundeten Truppen und die Berfonlichkeit des fiegreichen Feldmarfchalls gu feiern. Bei ber Anfunft und Abfahrt murde ber Raifer von ber in den Stragen der Stadt mafferhaft verfammelten Bevölferung inbelnd begrüßt.

### Rampfe am Buftertale.

Bieng, 4 Juni. (Ctr. Bin.) Ueber die Rampfe an der Bufter Reichsftrage berichtet die "Lienzer Big.": Die Italiener ichoffen die Dreiginnenbutte des Alpenvereins in Brand, mußten fich aber vor bem Tener unferer Truppen gurudgieben. Der Rreugberg oberhalb Gerten wird unter Feuer gebalten. Eine italienische Balterie wurde durch einen mobigegielten Schuf vollständig gerftort, wobei es mehrere italieniide Tote und Bermundete gab. Ein Berpflegungsmagazin und andere italientiche Angriffspunfte follen in Brand gefchoffen worden fein. Anf den Grengfammen des Lefochtales fant es zwifchen ben beiberfeitigen Truppen bereits gu mehreren ftarfen Bufammenftogen, wobei die Italiener 7 Tote und 17 Gefangene verloren, wabrend eine öfterreichilche Batronille von 2 Mann, die fich gu weit vorgewagt batte, von den Stalienen abgefdnitten wurde. In ber Tiroler Sauptgrenge ift eine feindliche Abteilung, die berfuchte, nordweftlich Panaveggio, von wo die Strafe durch das Pleinastal bis jum Ralteren Gee führt, borgudringen, burch unfere Grengüberwachungepatrouillen gurudgeichlagen worden. Un ber Rartner Grenge ift es noch gu feinen erbeblichen O-fammenftogen gefommen. Unfere Truppen find allen Berinchen des Feindes, bon den Grenghöhen in Die vorgelegenen Taler berabzufteigen, erfolgreich entgegengetreten. Lebhaft gestaltet fich bas Rambebild im Pimeittale, wo anicheinend mit ftarfen Rraften ein Zusammenftog ftattfinden wird. Bei Rarfreit wurden wiederholt feindliche Angriffe unter ichweren Berluften für die ehemaligen Bundesgenoffen abgewiefen.

# Bie bas frangofifche Bolf fuftematifch belogen wirb!

Bie das frangöfische Bublifum über die Borgange auf bem öftlichen Rriegsichauplage bon Betersburg oder Bari Saus irrgeführt wird, geht wieder aus einer Meldung aus Petersburg bom 2. Juni im gestrigen Looner "Rombelliste" berbor, die besagt, die Lage der Deutschen auf der gesamten Ditfront fei jest burch außerfte Bermirrung gefenrgeidmet. Bange Regimenter ergaben fich taglich mit ihren Maschinengewehren, Munitions- und Broviantfolonnen. (!!) Der frangöfisch-britifche Drud auf der Beitfront bindere augenicheinlich Deutschland, neue Berftarfungen nach bem Often fenden. Der Rraftaufwand der Deutschen in Galigien, ber beftimmt mar, Gindruff auf die Balfanftaaten gu machen, werde gu einem ber größten Migerfolge (!!) bes gegenwärtigen Rrieges.

# Der "Belribge" Fall.

WB. Ariftiania, 3. Juni. Die beutsche Regierung teilte der norwegischen Regierung mit, daß die Untersuchung bestätigt babe, daß der Dampfer "Belridge" durch einen unglüdlichen Bufall bon einem deutiden Unterfeeboot torbe. diert worden fei. Die foiferliche Regierung briidt ihr Bedauern aus und erffart fich ju vollem Scha. Den erfat bereit. Sie fclagt bie Ernennung norwegifder und deutider Cadwerftanbiger Seftstellung ber Schodenersationipriiche vor. norwegiiche Regierung erflatt ihr Einverftandnis. Die lonafe Erledigung der Affaire durch die deutsche Regierung mocht in gang Rorwegen einen vorziigliden Einbrud.

# Mm Rranfenlager Ronig Ronftantine.

Athen, 4. Juni. (Ctr. Bln.) Mm Granfenlager Ronig Ronftantins fand am Dienstag ein Rronrat fintt, beffen Borfit Minifterprofi-bent Gunaris führte. Bemertenswert ift, daß der Erminifterprafident Benifelos nicht gu den Beratungen berangezogen worden war, obgleich er feit einiger Beit in Atben weilt.

Baris, 4. Juni. (Ctr. Grifft.) Die ... Mgence Habas" melbet aus Atben: Das Ramendfeft des Königs wurde mit Begeisterung gefeiert. Die Königin, der Krondring und die Witglieder der Regierurg wurden durch Jurufe begrüßt. Die Stadt war geflaggt und abends illuminiert. Der Rönig ift auf dem Wege ber Geneiung.

WB. Athen, 4. Juni. (Drabtbericht.) Die Univerfitätspeofefforen Freiherr v. Gifelsberg und Rraus find bon der biefigen Univerfität gu Gbrenboftoren ernannt. Es fand ihnen gu Ehren eine Beier ftatt, in ber bie Ernennung mit großer Begeifterung begriißt murbe,

# Gin frangofifder Bericht.

WB. Baris, 3. Juni. (Ctr. Frefft.) Der gweife Teil des amtlichen frangof. Berichts vom Donnerstag lautet:

11 Uhr abends: 29 frangösische Fluggenge bombardierten morgens gwiden 4 und 5 das Sauptquartier bes dentiden Rronpringen; fie warfen 178 Bomben ab, von denen viele ihr Biel erreichten, ebenfo mehrere taufend Bfeile. Alle Apparate wurden ftart fanoniert, doch febrten fie famtlich unberfebrt guriid.

Bie wir bon guftandiger Goite erfabren, find durch den Bombenwurf mehrere Mannichaften getötet worden. Einen weiteren Erfolg hat der Flie-ger-Angriff n i cht gehabt. D. Red.)

Rotlage in Rugland,

WB. Mostan, 5. Juni. (Drabtbericht) Rach bem Ruffoje Glowe find in Barfchau bie Gleifc preise jest auf 90 Rope fem geftiegen statt früher 18 Ropefen. In Scharfo haben die Fleischer erflart, daß fie gu den Sochiepreifen nicht liefern tonnten. In Gemaftopol ift Brotnot eingetreten.

# Die Rämpfe in Galizien.

WB. Berlin, 5. Juni. (Drahtbericht.) Heber ben Fortgang ber Rampfe in Galigien wird bem Berl. Lof.-Ang aus bem f. und f. Ariegspreffequartier gemelbet: Die große Schlacht bat nunmehr auf bie gange Front ber Armee Bflanger Baltin übergegriffen. Gie reicht fomit jest bon ber Beichfel bis nabe an bie beffarabifche Grenge. Bwifden Can u. Dujefte erzielten unfere Angriffe einen iconen Erfolg. Dem Geind murbe ein Stellung entriffen. In ben babinter liegenden Abidnitten aber leiften bie Huffen noch gaben Biberftanb. Die vormalige Befahung bon Brzempel gicht fich unter Rachfintfampien, verfolgt von ben Truppen bes Generals Buhallo und ben Babern allmablid in Die ruffifche Front auf Rebbufa gurud. Die Rampfe ber Armee Linfingen und ber Gruppe Szurman nehmen einen guten Gortgang. Diefe heeresgruppen brangen ben Geind immer mehr an ben Onjefte berau.

Grmorbung bes Sommanbanten bon Roriba, Athen, 4. Juni. (Ctr. Grift.) Die "Agence Sabas" meldet: Oberft Banajotopulos, Rommandant der Stadt Rori ha im Rordepirus, murbe bei ber Riidfehr bon einer Reife in ber Broving bon einem Albaner ermordet.

### Die neue Rote Amerifas.

WB. Das Reuteriche Bureau meldet aus Bafbington: Bie verlautet, wird gleidueitig mit der Absendung der amerifanischen Rote an Deutschland ein perfonlicher Bertreter bes beutiden Botidafters Grafen Bernftorif nach Ber. Itn reifen, um dem Raifer den Inhalt der Ronfereng mit dem Brafidenten Biffon bom feuten Mittwoch und den wahren Stand der amerifanifchen öffentlichen Meinung bezüglich bes beutichen Unterfeebootfrieges darzulegen. Brafident Billon bat auf Erfuden des Grafen Bernftorff bem Abgefandten freies Geleit vermittelt.

# Eine politische Ohrfeige.

WB Berlin, 5. Juni. (Drahtbericht.) Der italienifche Sonful in Ronftanga wurde auf offener Strafie bon einem griechifden Rheeber infolge einer Unterhaltung über ben itlaienifchen Treubruch geobrfeigt. Der Rouful hatte ben Tater ge-

### Corpediert.

WB. Condon, 5. Juni. (Draftbericht.) Rach einer Rentermelbung ift ber Gifchampfer "Derolb" 150 Meilen weftlich ber Londu-Infel burch ein bentiches Unterfreboot torpebiert wurden. Die Befahung wurde gerettet.

# Kirchenfalender für Limburg.

2. Conntag noch Bfingften, ben 6. Juni. 3m Dom: Ilm 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Rindergottesdienft mit Bredigt; um 914 Ubr Dochantt mit Bredigt. Radunittags 2 Uhr Gaframentalifche Brubericaft. - 3n der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Ubr bl. Deffen, die zweite mit Ge-fang, fehtere mit Bredigt. Um 914 Ubr Militargottesdienst. Radmittags 3 Ubr Complet. - 3a der Sofbitalfirche: Um 6 und 8 Ubr bl. Meffen, lettere mit Bredigt.

Un den Bodentagen: taglich bl. Meffen im Dom um 6 Uhr Brübmeffe. In ber Stadt-firde um 71/4 Schulmeffe. In ber Bofpital-firde um 71/4 Schulmeffe.

Montag, 7. Juni. 3m Dom um 71/4 Uhr feierl. Exequienamt für Fran Anna Zimmermann geb. Groos. Donnerstag, 10. Juni. Nachmittags 5 Uhr Beicht. Abends 8 Uhr feierl. Schlift der faframentalischen Andacht Freitag. 11. Juni. Berg Jesu-Fest. Um 61/4 Uhr bl. Wesse in der Friedhofs-fapelle für Geschweifter Emmermann. Um 8 Uhr im Dom feierl. Mint ju Gbren bes beiligften Bergens Jein. Abends 8 Uhr Anbocht im Dom jum gottlichen Bergen Jein und Erneuerung ber Beibe an basielbe.

# Bereine - Radridten.

Berein fath faufmannifder Be-bilfinnen und Beamtinnen Die Ditglieber fonnen an dem Baterlandifchen Abend ber Marienichule teilnehmen. Ausgabe ber Gintrittstarten Conntag den 6. Juni nach Geschäftsichting in der Marienichule.

Rathol. Dienstbotenverein. Conn-tag den 6. Juni, nachm. 4 Ubr: Andacht und Ber-

Rathol Lebrlingeberein. Sonntog, ben 6. Juni, bei günftiger Bitterung um 41/4 Uhr Spiele, bei ungunftiger Bitterung um 5 Ubr Berfammlung.

Rathol. Gefellenverein. Conntag ben 6 Juni, abends 9 Uhr: Monatsversammlung.

Rathol Arbeiterverein. Countag. den 6. Juni, abends 81/4 Ubr: Berfammlung.

Betterbericht fur Camstag 5. Juni.

Bielfach beiter, bochftens ftuickveife leichte Ge-

witter; Temperatur wenig verandert.

# Sandels-Radrichten. Bodenmarft-Breife gu Limburg. am 5. Juni 1915.

am 5. Juni 1915.

Butter p. Bfd. M. 1.40-0.00. Eier 1 Stüdf 12-0 Bf.

Blumenfohl 40-70, Sellerie 10-15, Sirfing 10-20,
Beißtraut 00 p. St. Anoblanch 1.80, Zwiebeln 1.00-1.40
p. Ko.; Kottraut 00-00 p. Std.; Rüben, gelbe 00 p. Ko.,
rote 00, Merrettig 20-30 p. Stg., Mepfel 1.20-1.40,
Rettig 4-5, Endivien 0-0, Kopffalat 4-10 p. Stdd,
Kohlrabi, unterirbig, 10-15 p. St., Alpfelfinen 8-10.
Zitronen 9-10, Kofenfahl 00, Spargel 70-1.20 p. Ko.,
Spinat 20-30, Kakanien 50, Gurfen 40-50 p. Stüdk.
Erdbeeren 1.40-1.60, Kirfchen 1.20-1.40 p. Ro.

Der Marttmeifter: Simrod



Am 21. Mai fiel auf feindlicher Erde im Kampfe für das Veterland mein einziger Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Neffe

Fähnrich im Brandenburgischen Füsilier-Regt. Nr. 35

im zweiundzwanzigsten Lebensjahre.

Limburg a. d. Lahn, den 4. Juni 1915.

Im Namen der Hinterbliebenen: Landgerichtspräsident de Niem.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern mittag 128/4 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Anna Zimmermann Ww.

nach langem Leiden, jedoch unerwartet, nach Empfang der heiligen Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Limburg, Offenbach, Giesen, Bad Homburg, Brooklyn, den 4. Juni 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen

L d. N.: Hermann Groos.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus, Blumenröderstr. 2 aus statt; das feierliche Exequienamt Montag morgen 74/4 Uhr im Dom.



Gottes unerforschlichem Ratschlusse hat es gefallen, heute unerwartet meinen lieben Mann, unseren guten Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

im 61. Lebensjahre, nach 40jahrigem treuem Wirken zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der Hinterbliebenen:

Angelika Reusch geb. Müller.

Osterspai, den 2. Juni 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. Juni, nachmittags 4 Uhr statt. Die Exequien werden Montag morgen 6 Uhr in der Pfarrkirche abgehalten.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treusorgenden Vater, Schwiegervater und Großvater

# Friedrich Teusen

Königl. Zolleinnehmer,

geboren am 24. Januar 1865 zu Wallach Kr. Moers, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Diez, den 4. Juni 1915.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Johanna Teusen geb. Hillebrecht.

Die Beerdigung findet am Montag den 7. Juni 1915, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Schloßberg 14 statt. Das Seelenamt ist am Dienstag morgen 610 Uhr in der kath. Pfarrkirche.

Gine gute, trachtige

Fahrfuh

wegen Militarverhaltniffen gu verlaufen bei 6877 Frau Jakob Wolf, Berob bei 2Ballmerob.

Schone, fraftige Didwurzpffanzen bat abzugeben 687. Eifenbahnftraße 5, Pinterhaus. 6872

Joh. Diefenhach III. Ww., Offheim.

But erhaltener Gigliege. wagen u. ein Rlappwagen billig abzugeben. Raberes in ber Expedition. 6868

Radden, welches schon in orbentlichem haufe mar, für Kinder und hanshalt gesucht.

# Sochträchtiges Fabrrind | Gut möbl. Wohn- und 6dlafzimmer

übernimmt

Bir fuchen militarfreie

ab 1. Juli an besseren Herrn zu vermieten. Räheres Expedition. 6887

Ein großer Boften Fahrradreifen m. fl. gehlern g vert. unr für Danbler Theod. Deiges, Frantfurt a M., Mainger Lanbftrage 82. Sonntag, den 6. Juni, nachm. 5 Uhr,

im großen Saale der "Alten Post" zu Limburg:

zum Besten der Kriegerfamilienfürsorge der Stadt Limburg.

Veranstaltet von der Marienschule.

- I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pfg. -

Sonntag morgen 10 Uhr:

Generalprobe für Schüler u. Schülerinnen.

Eintritt 30 Pig.

Du bift nicht tot,

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Nachricht, bag mein lieber, guter Mann und Bater, unfer treuer bantbarer Sohn, Bruber

Infanterie Regiment Rr. 118, 5. Rompagnie

im 30. Lebensjahre in Feinbestand ben Belbentob

Girfenrod, Weltersburg, Salz, Derfcbach, Wallmerod, Langenbernbach, Dornborf, Wiesbaben, Dochheim, Franfreich, Ruftland, ben 4. Juni 1915.

Die tieftrauernde Gattin, Gltern, Echwiegermutter und Gefdwifter. Das Seelenamt findet Montag, ben 7.

Todes= + Anzeige.

Bott bem Allmächtigen hat es gefallen, geftern mittag 5 Uhr unfere liebe Mutter. Schwiegermutter,

Brau Ratharina Benjer

nach langerem, ichweren Beiben, öfters gestärft burch bie bl. Gaframente, au fich in bie Emigteit abgu-

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet Conntag ftatt. 6870

Danffagung.

Fir die allfeitige Teilnahme aus Anlag bes Sinfdeibens unferes innigftgeliebten, einzigen Sohnes

Franz,

ber in Frantreich am 30. Mai fur bas Baterlanb

fein Beben laffen mußte, namentlich fur bie Ehrung feitens ber Rriegervereine Billbeim und Ballmerob

Totenzettel u.

Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Lastfuhrwerk

Franz Burckhart,

Limburg, Brudengaffe 1.

Limburger Bereinsbruderei

G. m. b. S., Limburg.

Johann Haas 4. und Frau.

fagen mir unferen berglichften Dant.

Bilffeim, ben 4. Juni 19 5.

und Schwager, ber Erfaty-Refervift

für's Baterland geftorben ift.

in Galg um 6 Uhr Morgens ftatt.

Grofmutter, Schwefter und Tante

Sadamar, ben 4. Juni 1915.

Schloft auch bein Auge fich, In aufern Bergen lebft bu ewiglich, Go liebreich warft bu immer, Co gut, fo treu bein Berg.

bich vergist man nimmer,

Wer bich gefannt, vergist bich nie, Drum freue bich, in Simmelshoh'n, Go rube fanft! Auf Wieberfeben!

Tief ift nun unfer Schmerg, Du warft uns viel, ftarbftviel gufrub, Befanntmachung.

Wegen ber Maul- und Rlauenfenche mirb ber Biehauftrieb

ju bem am Montag, den 7. Inni flattfinbenben Jahrmartt unterjagt.

Langendernbach, ben 5. 3uni 1915. Der Bürgermeifter. Montag morgen b. Gaftwirt Schittenhelm, Limburg,

und am felben Tage in Denbt

fleine Fertel. Karl Schindler,

Schweinehandler, Meubt.

Neumarkt 10.

-00--

6. Juni 1915. Neueste Kriegsschaubilder.

Das Gesicht am Fenster Wundervolles Schauspiel in 3 Akten.

Der weissagende Brunnen, Der Haß, dreiaktiges Drama.

Fritzchen braucht Geld, zum Lachen Durch Albtal nach St. Blasien,

schöpe Naturaufnahme.

erflart biermit, bag er fein Staliener, fontern ein echter Deutscher und beim Belb. artiflerie-Regiment 21 bereits eingerufen gewefen ift.

Große Partie Couhwaten mieber eingetroffen. Bertaufe, fo lange Borrat billig. 829

Jos. Kutscheidt, Obere Grabenftrage Rr. 10, Limburg.

Transport

(ca. 8000 cbm) an leiftungs. abigen Unternehmer ju vergeben. Mustunft erteilen

Buderus'ide Eisenwerte Staffel a. b. Lahn.

B'/s jabr., fehlerfr., jugf. Pierd Sunbernder), weil übergahlig,

fojort gu verlaufen. Bu er-fragen bei Schulze, Diegerofort gu vertaufen ftraße 45, Tel. 91 Bmei freundlich möblierte

Bimmer zu vermieten einzeln ober als 2Bohn- und Schlafzimmer. Untere Schiebe 7 1.

Einfach möbl. Zimmer mit voller Benfion ab 1. Juli gu vermieten. Maberes in ber Expedition.

Befferes Mädden,

19 Jahre alt, welches fich in fir Rotatione und Conellpreffenbetrieb gum fofortigen Colonialmaren Beichaft aus. bilben möchte, fucht Stellung. Selbiges übernimmt auch etw. Dausarbeit. Offerten unter 6. 9. Boftlagernb Deren- gefucht. Bu erfragen in ber berg bei Beilburg erbeten. Expedition.

Bin Montag fruh mit einem

la. Somemelleinilein ! frifdigefalgen, fauber n haltbar, 10 Bib. Boftfolli DR. 4,90, 30

und 50 Bid. Bahneimer Pfd. 48 Pfg., 9 Efd. geräuchert. Rippensped M. 15,30, 9 Bfd. geräuch Schweinsbad M. 8,95

9 Bfd. Enter-Rauchfleifch ohne Abfall 5.80, 9 Bib. Schweinstöpfe m. Baden IR 6,50, 9 Bib.

Bolfteiner Dollander Rafe Mt. 6.10, 100 Et. Darger Rafe 3.80, Liefert ab Rortory u. Radmahme Heinrich Krogmann,

Nortorf, Delftein, Nr. 206 pt.

Gelegenheit.

Biber - Mannshemden

prima Bare, 2 .- 2011.

J. Kutscheidt,

Obere Grabenftraße Rr. 10, Limburg.

3-Bimmerwohnung p. 1. Ruli ju vermieten Bugidhrer Sohmitt, Weilburgerftr 7. ans

Gin Boften

Botel Chomas, Runfel. Raufer wollen fich geff. bort einfinben. Hermann Maas,

Dornborf.

Zaglöhner

für bauernbe Befchaftigung Theodor Ohl, Limburg.

genbt in Stenographie, Dadinenfdreiben und Baroarbeiten, jum fofortigen Gintritt gefucht. Offerten mit Behaltanfprüchen und naheren Angaben an bie

Steingutfabrit Staffel Ctaffel bei Limburg a. b. L.

Bebhaftes Rolonialwaren. gefchäft in Limburg fucht jum balbigen Gintritt einen

mit gutem Schulzenguis. Offerten unter 830 an bie Gefchäfteftelle.

Ein 16. jahriger, frattiger Baifentnabe, für landwittfchaftliche Arbeiten geeignet, fucht Arbeit bei tatholifcher Familie mit Familienanfdluß ju angemeffenem billigen Lohn. Rabere Austunft er

teilt Bfirgermeifter Groos. Mittelhofen, Boft Etfoff. 6882 Berbeirat. Sim. fucht in

feiner freien Beit Befchaftig. a. Buro ober bergl. Offert. unt. B. B. 6863 a. b. Exp. Braven Jungen ale

Lehrling Ronbitorci H. Maldaner.

Ein Anecht

für Landwirtichaft gefucht Rab. Erpeb. Sauberes, braves

Dienstmädchen, in Sausarbeit erfahren, für finberlofen, beff Daushalt bei guter Behandlung p. 1. Juli gefucht. Offerten, filter, Behaltsaufpruche an Ingenient

Louis Pfeil, Biesbaben Sonnenberg. 6871 Biesbabenerftr. 79.

Junges, fatholifches Dienstmädchen fofort gefucht.

Bu erfr. in ber Expedition. Züchtige

Butfran

idin fibe Slin Um Bere Slin BUT tran geno über fich tönn

be.

ichaf leper über inberinbenin benin benin berin berin

Bezugspreis: Bieriell. 1,50 Mit. chine Bestell gebühr, durch die Post 1,92 Mit., bei der Post abgehoft 1,50 Mit.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Marteverzeichnis pon 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterfe.

Erfcheint täglich aufer an Bonn- und Jeierlagen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Cell: Dr. Albert Gleber, Limburg. - Actationsbrud und Derlag der Eimburger Bereinebruderei, S. m. b. S.

Angeigenpreis:
Die fiebengeipaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pig. Retlamengeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Murbie 9 's lifte vormittage des Erscheinungs-tages bei der Erpedition, in den auswürtigen Agenturen bis zum Dorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diegerftrafe 17. Jermiprech . Unichlug fir. 8.

Nr. 126.

tbar,

30

8,95

cM.

3.80,

nn, 6 pt

it.

827

it.

ührer

6873

arti

ter.

nfel.

6891

urg.

Ma

igen

n mit

beren

affel

b. 2.

aren-

m bie

ttiger

bivitt.

Lohn.

008

6882

cht in

Offert.

Grp.

r.

dit.

H,

alt bet

t, 60

emient

1cm

ition

6878

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 5. Juni 1915.

46. Jahrgang.

# Die Schlacht auf Gallipoli.

Mit hober Bewinderung für den Seldenmut u. die unerschrifterliche Weberstandsfraft unferer turfifden Bundesgenoffen wird man die ausführliche, an dramatischen Momenten reiche Schilderung der Sturmes der Berbündeten auf den Berg Atschiede Baba, nabe der Südspise von Gallipoli, lesen, die der englische Berickterstatter Ashmead Bartlett als Angenzenge der Ereignisse gegeben bat. Es bandelt fich um die erbitterten Kümpfe vom 6., 7. und 8. Mai, die trot außerordentlicher Araftanftrengung den Berbiindeten feinen Erfolg brachten. Der englische Berichterftatter fonnte alle Einzelbeiten bes Ringes mit bloben Augen verfolgen. Es war, wie er fagt, eine Schlacht ber altmodischen Art, nur in größerem Rahmen, wo die Beschlisbaber die Bewegungen ihrer Truppen burch Fernsprecher und Feldtelegraphen nicht nur gemäß den Berichten ihrer Unterführer, sondern in der Hauptsache nach dem, was sie mit ihren eigenen Augen sahen, leiten konnten. Der Berg Atschi Baba, der das Ziel des großangelegten Angriffes war, erhebt sich zu einer beberrichenden Bobe gwifden bem Golf von Caros und den Dardanellen, ju benen er zwei Sugeffetten wie gwei Riefenarme ausfendet. Bon einem Sugel am Strande bat man eine genaue Ueberficht über bas gange Gelanbe. Die Englander batten bie Aufgabe, auf dem lin ken Flügel vorzugehen und da-bei das stattliche Dorf Krithka am Juhe des Berges Atschi Baba zu nehmen, während die Fra n-zo ien durch das Tal des Kerevosdere vom Tar-danellenuser ber vordringen sollten.

Die Kämpse des ersten Zoges beschränften sich sast ganz auf den rechten Blügel. Um 11 Uhr 5 bormittags begannen die französischen Geschütze um Sedd-iil-Bahr eine andauernde Beschiefung des rechten Höbenzuges, und zugleich richteten die eng-lischen Schlachtschiffe in den Dordanellen, darunter der "M g a m e m n o n", ihre großen Geschilbe auf die böheren Zeile des Berges. Eine halbe Stunde fpater froden bie blaurodigen Genegalefen aus ihren Schützengraben und ftieben in aufgeloften Reiben vor. Eine Zeitlang machten sie Fortschritte, da ihre Artillerie den Borstoß gut deckte. Als sie aber auf die Höhe des Abhanges kamen, stieben sie auf erbitterten Widerstand der Türken, die in ihren Graben an der anderen Geite des Rammes logen, und der Borftof wurde aufgehalter. Immer wieder wälzten fich lange Wellen der dunfelblauen Senegalefen vor, aber nur um vor dem Rugelregen gusammengubrechen. Dann wurden sie gur zweiten Kinie zurückgezogen, und bellblaue Regimenter nahmen ihre Stelle ein. Die Kampflinie wogte den ganzen Ang hin und her, aber die türkische Infanterie konnte durch das ichredliche Granatensener nicht erschiettert werden; ihre Gräben waren so gut gemacht und dis zu 8 Jus Aufra angelegt, dabei so eng, daß das seindliche Geschützener ihnen nur geringen Schaden zusägte. Um 414 Uhr war der Bormarich endgültig zum Stehen gebracht, und der Kumpf börte an diesem Lage auf. Am 7. Mai ersössenen die englischen Geschütze um 10 Uhr vormittigs wieder eine wätende Beschütze um 10 Uhr vormittigs wieder eine wätende Beschützen auf den rechten Arm des Atich Baba. Die Granaten hällten seden Zolle Boden in diesen Ranch, und es ichten unjeben Boll Boben in biden Rauch, und es ichien unmöglich, daß ein lebendes Befen in diefer Zone blieb, da die Gebiische und die Schluchten von bem playenden Luddir gelb murden. Rach einer Biertelftunde Schnellfener begonn ber linfe Bliiget ei-nen Borftog. Raum botten aber bie 87. und 88. Brigade ihre Schützengraben verlaffen, als Die fürfifche Infanterie, die völlig rubig bogelegen batte, ein furditbares Gener aus verborgenen Schützengra-ben eröffneten, beren Borbanbenfein man gwar bermutet hatte, deven wiekliche Lage jedoch nicht festgeftellt werden fonnte, und es war offenfichtlich, daß ibre Moral nur wenig von dem Jeuer ber Schiffegeichütze gelitten batte. Es gelang den Englandern Moor einige Graben ju nehmen, aber nur um veue



Die neueste Aufnähme des Kaisers auf d. westl. Kriegsschauplatz.

bor sich zu finden, die ihren Angriff aufbielten. Um 4 Uhr 45 brachten die Türken zahlreiche Geschütze ins Gesecht gegen die Franzosen, den, denen deren Batterien bestig erwiderten; als ihre Insanterie jedoch wieder vorging, wurde sie von einem solchen Hagel von Schrappells empfangen, daß ihre Linie ins Monten fam den und ben Monten folgen den Romen ben ben bei bestigt und den Romen bestigt un hanger den Sarryneus empjangen, das ihre Ame ins Wanken kam, dann zusammenbrach und den Ab-hang heruntersegte, wobei ein Teil der Flüchtigen durch die Linien der Schiffdivision kam. In der Tat war das heuer der Türken unerkräglich, und es war unmöglich, ihre Batterien, die irgendwo auf der anderen Seite des Atichi Baba aufge-ftellt waren, feftzustellen. Die Lage fab ernft aus, aber es gelang ben Frangofen, burch einen Gegen-angriff von Referven die ichon verlaffenen Schuben. graben wieder gu beseten.

Um 5 Uhr begann ein neuer en glischer An-griff auf den rechten Bergarm und das Dorf Krithia, der beim Bordningen ein ebenso furchtbares Schrapnellfeuer der Türken erhielt wie es die Franzosen auf ihrem Fliigel erlebt batten. Die Geichoffe platten genau über den Engländern, gange Rompagnien murben durch die Bolfen von Erde und Gand, die durch die Geichoffe aufgewurfen murden, den Bliden entzogen. Dem meiteren Borbringen ber Englander fette die bereinbrechende Finfternis ein Biel. Aber es war ben Englandern flor gewerden, daß die Türken durch fein noch fo ichweres Artilleriefeuer gu ericuittern waren. "Gie hatten mit augerster Lapferfeit und Entschloffenbeit gesochten, während die Sandhabung ihrer Artillerie meisterhaft gewesen war, denn fie verwandten fie nur in dem Umfange, in dem es unbedingt nötig ichien. Entweder wollten fie ihre Mimition fparen oder fie fürdeteten, die Stellung ihrer Artillerie gu verraten." Der 8. Mai brachte ben Bobepuntt ber Rampfe.

Als diese den gangen Tag ohne sichtlichen Er-folg gedauert hatten und man bereits glaubte, daß sie wieder zu Ende gingen, eröffneten plöglich, um 5 Uhr 15 Winnten die Berblindeten von jedem 5 Uhr 15 Minnten die Berdindeten von jedem Schiff und von jeder Batterie an der Küste die erstamlichste Beschiehung. In der Tat erklärten die Cisiziere, die früher in Frankreich gedient hatten, dah sie nie etwas Achnliches erlebt hätten. Alle Schlachtschiffe und Kreuze erlebt dätten. Alle Schlachtschiffe und Kreuze Erschlichen ein Schnellisten ich erliften und kreuze bei Atschieden nit ihren schweren und leichteren Geschüsten ein Schnellisten und auf jeden Fled Gedüschen in Schnellisten und auf jeden Fled Gedüsch und jede Schlacht, die einen Feind verbergen konnten. Die 15 Johnstein der und verbergen konnten. Die 15 Johnstein die istensflichten Explosionen und büllten ganze Hügel in Kresenwolken von gelbem Rauch. Die 12 Boll-Geschosse fuchten jeden Zoll der Abhänge ab, die zum Atschi-Bada hinaufsührten, während die kleineren Kansonen das Gelände, das unseren Schühengräben näher lag, bestreuten. Das Geräusch war schueren der schweren Geschüfte und dem Knall der Tausende von platenden Geschöften. Als Schauspiel ist die Siene wohl nie überboten worden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden; das ganze Land sah nicht aus als eh es kenden zu der Erschweiten und dem Kreineren des ganze Land sah nicht aus als eh es kenden. Schampiel ift die Chene wohl nie überboten morden; das gange Land fab nicht aus, als ob es beidjoffen würde, fondern als ob es plöglich gang in Brand gefredt und in wenigen Minuten bon einer festen Schicht von gelbem, grunem und wei-gem Rauch bededt ware, aus dem ploplic Buttane auszubrechen schienen, wenn die Granaten auf den höberen Bergfuppen blatten. Es war jest 5 Uhr 15, die Beichießung batte eine Biertelstunde gedauert. Jedermann wußte, daß etwas Entickeiden-des eintreten mußte. Rach allen Theorien über bas Artilleriefeuer mußte ber Beind vernichtet fein, fo völlig betaubt bon bem explodierenden Luddit, daß er unfahig war, dem Anfturm unferer Infante-

rie gu widerfteben. Rein Türke wor gu feben, ibre Artiflerie batte feinen Schuf abgefeuert, oder wir hatten es in bem furchtbaren garm nicht bemerft. Ploblich, wie von einem einzelnen Willen. geleitet, börten die Geschütze einige Sekunden zu seuern auf. Das war das Signal für die Ansante-rie. Wie ein Mann erhob sich die garge Linie und ging jum Sturm auf Krithia bor. In bemfelben Augenblid mochten auch bie Frangofen aus ibren Schübengraben einen Angriff auf Die Boben, Aber trot aller Borbereitung war ber Jeind geruftet. Raum tauchten unfere Leute aus ber Dedung auf, als ein wahrer Sturm von Gewehr- und Mojchinengewehrfeuer aus ben Schubengraben und ber Buichdeftung, die die Granaten verbraumt batten und die noch brannten, losbrach. Das Gewehrfeuer er-hob fich fcmell zu einem ununterbrochenen Lärm, in den nur die noch schnellere Note der Moichinen-gewehre dineinklang. Ashmead Bartlett schildert nun die verzwesselten Berlucke der Eng-länder, die türkischen Schützengräben zu liber-rennen ober fie konntengräben zu liberrennen, aber fie fommen nur wenige bundert Me-ter vor, und gum Schluß ift es flar, bag die Soffter bor, und zum Schluß ist es flar, daß die Hoffnung Krithia im Sturm zu nehmen, aufgegeben
werden muß. "Die Berbilndeten batten wohl etwas Gelände gewonnen, aber das Hauptziel
des Angrisses war nicht erreicht. Atschi Baba
blickt noch tropig auf die Ebene zu seinen Füßen
herab, und es ist offensichtlich, daß Stellungen wie
diese, die von einem so unbezwing baren
Feind wie die Türken zehalten werden, nur
mit äußerster Geduld genommen werden können."

# Der Weltfrieg.

Gin engliiches Regerbatnillon.

Die amtliden Berichte unferer oberften Beeresleitung reden oft mit feiner Fronie von farbigen Franzosen und Engländern. Während in dem Bölfergemisch, das diese Kulturmächte aus allen Winfeln der Erde gegen uns ins Geld führen, bei den Engländern den Kern die braumen Inder bil-den, überwiegt bei den Frangolen die ichwarze Sautfarbe. Die unter Englands Fabnen fampfenden Inder find wenigstens zum Teil Racksommen eines alten Rufturvolfes, wührend die Frangofen aus ihrem afrifanischen Kolonialreich raffige Bollblutneger berbeischleppen, die jum Teil rich-tige Bilbe find. Diefer trourige Rubm lagt die Englander offendar nicht ichlafen, denn, wie wir der Daily News vom 25. Mai entnehmen, beabficktigen fie, in Cardiff ein Regerbatail-Ion zusammenzustellen. Eine Angabi Reger pon schöner Statur, beist es ba, von denen viele in der Stadt geboren seien, batten ibre Dienste angeboten, und Major Lucas, der leitende Werbeoffizier bes Bezirfs, habe die Vildung des Bataillons übernommen. Ob der fo geffiffentlich betonte Umftand, daß bie meiften von biefen Edwargen in ber Stadt geboren seien, ein Borzug ist, kann man bezweifeln. Jebenfalls gönnen wir ben Englandern biefe schwarzen Kameraden von Herzen, beibe find einanber durchaus mirbig.

# Die Behrfraft bes neuen Feinbes.

Rach der Rablung von 1911 be nem Geburtenüberichuf von jährlich etwa 500 000, auf zirka 287 000 Quadratfilometern ungeführ 36 Millionen Ginwohner. Roch bem Bebrgefet von 1910 danert die Webroflicht, die eine allgemeine und personliche ist, 19 Jahre vom 20. Lebensjohre an, mit Einfabrig-Freiwilligenrecht. Die Lauglichen bilden 3 Rategorien. Die Dienftzeit ber 1. und 2. betrügt 8 Jahre im ftebenben Beere, 4 in ber Mobilmilia (Landwebr), 7 in der Territorialmilia (Landsturm). Die 3. Kategorie gebort während ibrer gangen Bebroerpflichtungsgeit gur Territorialmilig, die 2. ift gur Erfahreferve bestimmt. Die Brufengbienftpflicht ber 1. Rutegorie beträgt bei allen Truppengattungen, auch den berittenen,

# Zannenberg.

Gin Roman aus bem Rriegsjahr 1914 bon Sans bon Bulfen.

(Radidrud verboten.) Auf dem großen Blabe wurden fie in endlosen Stuppen formiert, die dann mit Gefang, eine ichworze Schlange, durch die Stadt marichierten, aberall begafft und verfdavanden binter ben Fligeitoren der Rajernen. Und dort ging die große Umwandlung bor fich. Wer in Arbeitsfittel und Müte hineinspazierte, tam als felbgrauer Soldat beraus. Die Stadt war voll Militar; und ob auch Blige auf Buge voll eingefleibeter Mannichaften sur Grenze abgingen, es wurden doch nicht went-ger. Das Zauberwert des Raifers ichien Armeen ous der Erbe gu ftampfen.

Die Bivilbevölferung ftaunte. Man hatte Bertrauen zu unferem Beere gehabt, immer, bas war newiß; aber die fühnsten Erwartungen waren bertroffen durch das grohartige Schaufpiel, das lich jett ben Bliden barbot. Alles flappte; faft getauichlos arbeitete der riefige Organismus, und mitten in ber bochgebenben Begeifterung, mitten in dem patriotischen Ueberichwang, tat die altpreuhifde Rudternheit Bunder .

Radidem Lothar am früben Morgen noch geidaftliche Rorrefpondengen erledigt, an feinen Bereger geichrieben und einige flare Aufgeichnungen er feine Bermögensverbaltniffe gemocht batte, leidete r fich um; denn gegen gehn Uhr wollte er, to war es verabrebet, Christine gu einem Spagierng abbolen. Das Bivil veridwand, er zog die Iniform an Die Jägeruniform wich im Lon ein Denig von dem Feldgran der übrigen Truppeneile ab; fie fpielte mebr ins Grune biniiber. Aber Rock faßt ohne Zadel, und als Lothar fich den Eldoto auffriilpte und fich im Spiegel betrachtete, nußte er lachen über ben Gebanten, mas Chriftine gen würde, die ihn noch nie in diefer neuen Uniden gesehen hatte. Er bürstete sich ben gestutten den ber, buntser als das Saupthaar, wie tin fröftiger Querstrich das Gesicht in zwei Galf-

ten teilte, und babei bochte: "Run, bu wirft gut verwildern ba draugen im Gelbe! Und gewiß fomme ich mit einem gottigen Seehundbickmangbart wieber und bagu mit einem gottigen Bollbart, fo bag Chriftine fich angftigt . . Dann ichmallte er den Gabel unter den Baffenrod, gog bie braunen Rappas auf, die er gestern abend beforgt, warf noch einen Blid auf den fertig gepadten Kriegeloffer, und ging ous.

Er ibram nicht fogleich bei Dettingens por, fonbern lentte jeine Schritte in die Langgaffe, wo er fich durch bas wimmelnde Menichengetriebe mubfelig bis gu einem eleganten Golbidimiebelaben binburcharbeitete. Sier ließ er fich vericiedene Schundfinde vorlegen, mablte grundlich und lange und entichied fid ichlieglich für ein gierliches Gehange aus Gilber-Biligran, in bem fleine blaulich dimmernbe Berlen fternformig um einen friftallflaren Briffanten angeordnet waren. Siermit fuchte er Chriftine auf.

Er fand fie in bemielben fandiarbenen Rleibe, wie geftern, das, einfach im Schnitt, am Balfe einen Giniah aus fremefarbenen, gefloppelten Bruffeler Spigen trug und durch eine breite Scharpe aus ichottifder Seibe gufommengebalten wurde. Un ibre Bruft war eine von ben berrlichen Rolen geftedt, die er ibr ichon morgens gefchedt. Er bog ihren Ropf gurud und befestigte das Ge-bange an ihrem Salfe; fie ichmiegte fich an ihn und flufterte ibm einen Dant ins Dbr.

Rachdem er auch Frau von Oettingen und Wilbelm begrüßt batte, machte Chriftine fich fertig, und fie gingen aus.

Arm in Arm ichkenderben fie burch die bon buntem Leben wimmelnben Strafen, wanderten am Bahnhof vorbei, über die große Brude, die das breite Ret der Schienenstrunge überspannt, und fuchten das Griine auf: jene alte, berriiche Allee, welche die Stadt mit dem mobernen Billenvorort Langfuhr verbindet, und beren mächtige, bundertjährige Linden einen an diefem glübend beißen Augusttage doppeit erquidenden Schatten ibendeten. Aber auch bier war feine Rube: bas rafende Gebammer ber naben Werft flang berüber . . . Das alte Stadtor, "Clivaer Zor" genannt, bot ein merfwürdiges Bild: Hunderte von Arbeitern waren beschäftigt, in der Umgebung bicht bei bicht lange, robbebauene Bfuble in die Erde gu rammen und dariiber ein engmaidiges Ret aus Stadelbraht gu

"Gieh", fonte Lothar, indem er auf die Arbeiten wies, "wie prächtig für alles geforgt ift! Gie fichern die Stadt gegen einen ruffifden Ravallerieilberfall! Bebe bem Gaul, der in dies Spinnennet gerat! Es lagt ibn nicht mehr los - und fiebft du die Gefchüte, die fie da auf den Ballen eingebudgeft baben? Das ift fein angenehmes Bis-a-vis fift einen, ber nicht rudwarts fam . .

"Glaubft du benn, daß wir die Ruffen bierber-befommen werben?" fragte Chriftine, die mit Staunen diefe furditbaren friegerifden Buruftungen betrachtete.

"Nein, Rerlden, nein, bas glaube ich nicht. Dofür werden wir ichon forgen, - wir auf unserer Grenzwacht. Da unten bei Ortelsburg, ba haben wir auch solche Berhaue, aber bofere, fage ich die! Da follen die Herren Auffen mal anspringen! Das gibt blut'ge Ropfe; benn babinter fteben wir 3ager, und wir ichiegen gut! - Bielleicht ift bas bier fibrigens auch gegen einen englischen Landungsverfuch - ich weiß nicht

"Aber wir haben doch gar feinen Krieg mit Eng-

"Rein, heut noch nicht — aber vielleicht morgen ichen. Ber will es sagen? Damit bat mein Freund Kraepelin, den ich vorgestern in Berlin prach, jedenfalls rectt: daß England der Oberregiffeur diefes Kriegsichnuspiels ift. Und wer weiß, ob ihm diesmal seine bewährte Taftif gelingen wird, fich durch andere die Raftanien aus dem Fener holen zu laffen . . . Das deutsche Feuer ift ein böllisch beiges Fener!"

"Armer Bilbelm!" fagte Chriftine. "Dann fommt er also auch noch ins Gefecht?"

"Möglich. Aber foviel ich weiß, gebort die "Magdeburg" zum Oftseegeschwader, so daß sie es

bingu, da er fab, bag ber Gebante Chriftine be-

Gie gingen longfam gur Stadt gurud. In einem einschlägigen Geschäft lieben fie fich Dufter vorlegen und Lothar bestellte Rarten mit bem einfachen Text:

Dr. Lothor Berrgeift, Oberleutnant b. R. im Jagerbatnillon Graf Joed von Bartenburg (1. Ditpr. Rr. 1) und Grau Chriftine, geb von Dettingen geigen ibre durch Kriegstrauung vollzogene Bermöhlung an.

Dongig, im August 1914.

"Die Hodgeitsreise bolen wir nach, wenn alles gu Ende ift", icherste Lothar auf dem heimwege. "Beift du? Du haft immer von Schapeben getraumt, und das ift gut; benn mit Paris ift es nun mobil borläufig porbei.

Chriftine idnittelte den Ropf. Lag alles por-bei fein - wenn du nur wiederkommit, fagte fie, und alle Angit ibres Bergens ichsvang in ihrer Stimme mit.

Er brachte fie nach Saufe, benn fie follte noch ruben.

Am Radunittag um vier Uhr fand er fich wieber bei Dettingens em, er batte Chriftine einen grogen Straug prachtiger Marichall-Riel-Rofen mitoe-

Chriftine mor in einem einfachen weißen Gei-benfleide u. trug ein fleines Morthenfrangden im Saar. Gie mar febr blag und man merfte ibr an, tvie fie fid zusammennabm.

Babrend fie noch plaudernd im Galon fagen, bremfte unten ein Auto, und ein paar Augenblide fpater trat Brandenburger ins Zimmer, gleichfalls mit einem Rosenstrauß bewaffnet. Er ichlug die Saden gufammen, fußte Fron von Dettingen die Sond und begann fich in witigen und gewandten Borten gu entichalbigen; er fei untröftlich, bag er ben Dafien nicht icon am Bormittag babe feine mit den Russen zu tun batte, wenn die sich beraus- Aufwartung machen können — aber der Dienst, der wagen — was ich übrigens nicht glaube", fügte et schlinune Dienst! Es sei jett ein sürchterlicher Bo-

2 Jahre, für die Carabinieri und einige besondere Dienstzweige 3 Jahre. Die 2. Rategorie ift Erfatreferbe und fann im gangen 6 Monate gur Musbildung einberufen werben, die 3. ift dauernd beurlaubt. Die Friedensftarte der Armee betrug 1913/14 14 121 Offiziere, 250 000 Mann, 55 727 Bierde, das Refrutenfontingent 1912: 130 000 Mann. Die Gefamtsumme der Kriegsformationen beträgt 1 Million bis 1 200 000 Mann. Die italienische Flotte besteht aus 6 Großkunpfichiffen, von denen 2 vielleicht noch nicht fertig find, 8 modernen und 3 alteren Linienschiffen, 10 Bangerfreugern, 5 modernen und 6 älteren kleinen geschützten Kreuzern und einer beträcktlichen Anzahl größerer und kleinerer Torpedofahrzeuge, jowie 20 Unterseebooten.

### Unpolitifche Beitläufe.

(Rachdrud verboten.) Berlin, 3. Juni. Das Fronleichnamsfest im Rriege!

In demfelben Winde weben die Rirchenfahnen und Rriegsfahnen. Bo foeben bie Goldaten marfcbierten, marichieren jeht bie Beter, Rampflieder werden von frommen Gesangen abgelöft. Wie paßt das zusammen? Gebr gut! In Gottes Ramen zicht jeder in den Zug, wohin ihn Aflicht und Herz rufen: die einen in den Feldaug, die anderen in den Gebetszug. Ein Kreuszug ift es bier wie dort.

Ein Rreuggug gu der Ofterfonne bin. 3ft es auch in biefem Jahre ein Feft ber Freude und des Dantes, - in diefem Jahre ber ichweren Beimfuchung?

Ihr da braugen, die ihr in Brogeffion durch die Gelder und Balder wallet, feht euch um auf den mobibestellten grunenben Fluren und vergleicht fie mit den verwüsteten Gebieten im Kampibegirf, mo Glend und Berweiung berricht! Und mo die Brogeffion zwifchen den Saufern bleiben muß, da icont gu den friedlichen Strafen binaus, um teilnahmsboll ber Armen gu gedenten, benen bas Beim gerichoffen ift, die mit dem letten Bundel ihrer Sabe flieben ober in Rellern einen lebensgeführlicen Unterschlupf fuchen mußten. Rur im Rordoften und im Gudweften baben unfere Landsleute zeitweilig die gangen Schreden bes Rrieges ausgeftanden; im großen und gangen ist bas deutsche Land in deutscher Sand geblieben. Das ift ange-fichts der Zahl der Feinde ein überraschend großer Gegen, für den wir dem Simmel nicht bantbar ge-

nug fein fonmen. Freilich, viel Leid und Angft, viel Trauer und Mübfal ift auch fiber uns gefommen. Doch batte es nicht noch viel schlimmer, viel schwerer tommen tonnen? Ber die Gewinn- und Berluftrechnung für die verfloffenen gebn Rriegemonate aufftellt, der wird aus vollem Bergen Gott banten für die gnadige Strafe und für bie gutige Bilfe.

Gott mit uns". Das ift nicht blof eine gierenbe Infdrift auf Waffen, Müngen und Roppeln, das ift Babrbeit und Birflichfeit, die der Mugenidein lehrt und das Berg hoffnungsfroh empfindet. Obne die Bilfe von oben waren wir nicht im Rriege und in der Wirtschaft so gut durchgekommen. Und weine wir jest bas Allerheiligfte im feftlichen Buge begleiten, jo fiiblen wir erft recht die Rabe des Seile: Gott mit uns, wenn wir getreulich feine Baterhand faffen und halten. Er berläft die Geinen nicht; es fommt nur darauf an, daß wir ibn micht verlaffen.

# Eine Bittprogeffion!

Belch' eine Fülle von Anliegen! Beldi' bringende Anlaffe gu inbrunftigen Gleben!

Die erfte Bitte gilt bem Grieben. eifrige Mitburger wollen icon vorzeitig über die Friedensbedingungen fich ftreiten. Der fluge Mann lägt erft die Ernte ausreifen, ebe er bie Sidel fdwingt, und der Chrift macht in feinem Griedensgebet dem herrn feine Borfdriften, fondern er fagt einfach: Dein Bille gefchebe; du weißt, was gerecht und gut ift, du wirft uns geben, was wir verdienen und was und gum Beile ift! - Bir auf Erden find die streitenden Rinder; ber Bater ba broben wird ben Streit ichlichten, - nicht nach ber Begebrlichfeit, fondern nach der Burbigfeit, fo mie es jeinem weitenpian entiptici

Gerner bitten wir um die Geelenrube der Be. fallenen, um die Geneiung der Bermun. beten, um ben Troft für die trauernben Ange. borigen. - Es find Luden in der diesjabrigen Fronleichnamsprozeifion. Der Bater vermißt ben Cobn, Die Geidmifter den Bruder, Die Frau den Gatten, Die Rinder ben Bater. Biele, die fonft mitgingen in dem froben Festzug, find jeht ichon mit der Ricienprozession des Todes aus diesem Leben hinausgezogen. Manche liegen in den Lagaretten und hunderttaufende steben in den weftlichen

Schützengraben oder auf ben öftlichen Schlachtfel- 1 bern in Lebensgefahr. Trauer und Gorge bringen einen dunklen Zon in das Festgepränge. Ernft, aber feine Bergweiflung. Die hinterbliebenen boffen auf ein frobes Wiederseben im Jenseits, wo alle Tage das herrlichfte Fronleichnamsfest gefeiert wird, und auf die Erichliefung der himmliichen Glüdfeligfeit fur die Borausgegangenen und die

Rachfolgenden ift ihr Fleben gerichtet. Daran ichlieft fich die Bitte um Stärkung für die Rämpfer sowohl als für alle Arbeiter und Dulder hinter der Front. Die gemeinsome Barole lautet: Durchhalten! Dazu brauchen die Leiber und die Seelen die Gnadenkraft von oben. Der Menich foll ringen; Gott gibt bas Bollbringen.

Eine befondere Bedeutung erhalt in biefem Jahr die Erntebitte.

Bie fcon ift's, wenn bon bier Altaren unter dem riefigen himmelsdom der Segen gefpendet wird über die Menfchen und die Früchte des Feldes, nachdem der Briefter gebetet bat um die Gulle der Ernte, den Reichtum der Frucht, das Wachstum der Baume, bas Gedeiben affer Dinge, die Abmendung bon Sturm Froft und Sagel. Saben wir da immer recht ernftlich mitgebetet? Ober bat auch ber eine oder andere gebacht: Die Gefahr einer Digernte ift doch nicht fo groß; im Rotfall gibt's ja Bufuhr bom Ausland. Jest ift fein Blat mehr für solden Leichtfinn. Jest ift es bitterer Ernft: ent-weder bescheert uns der Simmel eine gute Ernte oder wir unterliegen in Sungersnot. Der Rudgriff auf das Ausland ift ausgeichloffen Auf Gnade und Ungnade find wir dem Erntewetter ausgeliefert, das uns die Borfebung bestimmt. Co ibist fich die Giegeshoffnung auf die Erntebitte gu. In dem Gegen, der über die Gelber gespendet wird,

wurzelt unfer Beil, unfere Bufunft. Im erften Briegsjahr famen wir aus. Die Einschränfungen wegen ber Brotfarte und ber Preisfteigerungen find uns noch nicht an die Stirne gegangen. Mag ber Krieg langer dauern, so kom-men wir auch aus, — doch nur unter ber Boraus-sehung, daß die Frucht unserer Accer gedeiht und unversehrt in die Scheuer fommt. Da merft auch der Zweifler und Spotter, daß die Menichen und Bölter, fo ftart fie fich auch fühlen, doch abbangig find von der boberen Gewalt, die über Leben und Berberben entideibet. Der große Gorres foll in feiner Tobesftunde gefagt haben: Richts find bie Böller; betet! Das Wort paft auf die gegenwar-tige Beitlage: Richts find die Bolfer, wenn ihr Gebet um eine gute Ernte nicht erhört wird!

Benn man die Brogeffion mit dem Mufguge ber Soldaten vergleicht, jo möchte ich befonders bimmeifen auf den Marich gur Ableiftung des Fahnencibes. Die Teilnahme an der Fronleichnamopro-

geffion ift ein Befenntnis bes Glaubens und eine Erneuerung des Taufbundes. Je ernfter die Beit ift, besto tlarer muß man denten, besto fraftiger der Wille werden. Der Festung foll eine Schwurprozeifion fein, die einmutig und entichloffen den driftlichen Sahneneid erneuert. Bergeffen wir nicht, daß nicht allein die Kreuzessahne hier voran-weht, sondern der höchste Kriegs- und Friedensherr selbst zugegegen ift, im beiligften Gebeimnis, um ben Treufdwur der Seinen entgegengunehmen. Das Heer der Gläubigen, das da gemustert wird, führt feine Waffen der Gewalt, sondern es soll mit den Baffen des Geiftes friedlich und wohltatig wirfen gur Errettung ber Belt aus Schuld und Lüge.

Man fpricht jeht viel bon unerhörter Treulofig. feit auf feindlicher Geite und rühmt die beutsche Bobl, mag diefes icone Eigenichaftswort Treme. unferem Bolle ftets gebühren. Bir wollen aber mit ber Deutschentreue auch die Chriften-treue vereinigen. Das fei ber feste Borfat, ben wir bon dem beiligen Buge beimbringen.

Sat ber Rrieg einen Umidevung des religiofen Lebens gebracht? Wer die Antwort auf diese Frage fucht, fange bei fich felbft gu foriden an. Buerft bor der eigenen Ture fegen! Es wird bor-warts geben mit ber Beredelung des Bolfslebens, wenn feder für seinen Teil denkt und auch han. delt nach dem Bablibruch eines edlen Königs: 3d und mein Saus, wir wollen dem herrn dienen.

Schlieglich möchte ich noch die Prozession als Giegel auf die Bruderlichfeit betrachten. Alt und jung, arm und reid, boch und niebrig, fie gieben alle in Reib und Glied binter bem Allerbeiligften einher, Rinder besfelben Baters und Diener besielben Berrn.

Die gemeinsame Rriegsnot auf den Rampf. blaben bat ben Raften- und Rlaffengeift erfreulich gedampft. Auch die gemeinsamen Laften und Leiden baben die Beimgebliebenen der verschiedenen Bolfsichichten einander wefentlich naber gebracht. Bas die weltlichen Ereigniffe begonnen baben, muß der driftliche Geift gur vollen Blüte bringen Die Eintracht, die Rachftenliebe, die bruderliche Gefinnung ift boch eigentlich felbswerftanblich bei Chriften, die benfelben Erlofer befennen, an berfelben Bant das Brot des Beiles gentegen und im Gefolge des Allerheiligften als festgeichloffene Truppe des Rrenges einbermarichieren,

3m Rriege lobert fo ichredlich viel Sag auf; aber wir feben auch überall Bundergebilbe ber Liebe emporipriegen. Möge der Sag bald ver-geben und die erwedte Liebe dauernd bleiben und fich ftetig weiterentfalten. Unferem Bolf fonnte fein iconeres Lob guteil werden, als wenn unfere gegenwärtigen Beinde uns basfelbe fagten, was einst Uber die erften Chriften gefagt murbe: Gebt, wie fie einander lieben!

### Lotales.

Limburg, 5. Junt.

= Auszeichnungen für Broteripar-nis. Die Kriegsgetreidegesellschaft schreibt uns: Es ist wiederholt darauf bingewiesen worden, daß die Berabfegung ber Deblbreife burch die Rriegsgetreibe- Gefellicaft auch fernerbin die fparfamfte Berwendung des Brotes nicht beeinträchtigen darf. Alle Personen, die leichte Arbeit verrichten, und alle diesenigen, welche aus diefen oder jenen Grunden noch Brotmarten bon ibrer tagliden Ration erfbaren fonnen, muffen dies tun, gleichviel ob das Brot etwas teurer oder billiger ift. Es ift Coche ber Gemeinden, den Sparfinu berer, die noch Brot fparen fonnen, anguregen. Wenn das Brot zu unferen "Baffen" gebort, so ist es auch durchaus gerecktsertigt, das die-jenigen, welche mit dieser Wasse richtig ungeben, eine Auszeichnung erhalten. Diese Auszeichnung darf von den Gemeinden natürlich nicht in Geld gegeben werben, fondern entsprechend dem Geifte diefer denkwiirdigen Beit in irgend einem Andenfen, beffen Wert nur darin besteht, daß es für den Sparer jum Ausbrud bringt, daß er in dem großen Ernährungsproblem feine vaterlandifche Opferwilligfeit gezeigt bat, abnlich wie die offernen Ringe, die in den Freiheitskriegen für Goldringe gegeben

= Schont Feldund Frucht. Der Frank-furter Landwirtschaftliche Berein bittet nachfolgende Worte gu bebergigen. Seilig fei und das Geld und feine junge Frucht! Je volder die neue Ernte wird, je mehr Segen und Mutter Erbe aus ihrem Schofe fpendet, besto ficherer wird uns der Gieg. Boll Dankbarfeit und Freude feben wir aus der geftreuten Gaat die jungen grünen Balme fpriegen. Sie follen die Aehren tragen, die uns im tommenden Binter Brot geben. Tragen fie nicht volle Achren, kommt der Sunger. Beilig foi uns darum jeber diefer fleinen Salme. So manches Stadtfind weiß oft wenig von des Landmanns Arbeit und Gorge. Ohre Achtung und Abnung tritt es ben Salm nieder, rauft es die Aehren aus. Jeht aber find Balm und Aebren beiliger denn je. Darum ibr Eltern, Lehrer und die ibr fonft berufen feib, ander gu führen und gu fordern: Behret fie alle die Beiligfeit des Geldes und feiner Frucht. Es gilt jeben, auch noch fo fleinen Salm zu fconen. Jeber wafe jum Combe ber Gelber. Ber auch fur einen Salm gertritt, bilft bem Feind. Ber auch nur eine Achre rauft, ift unferer Feinde Bundesgenoffe. Wit fduvuren gufammen mit unferen Belben, die den Geind befehden: Bir alle wollen Guter fein. Geien wird daber bor allem Buter unferes irdifd, Gutes, bes Belbes und feiner Frucht.

### Rirchliches.

Bettbewerb für einen Monftrang.Entwurf.

Es ift in gegenwärtiger ichwerer Beit eine erfreuliche Tatfache, daß die Deutsche Gesellschaft für driftliche Runft in München ichon wieder in ber Lage Ut, einen Wettbewerb unter ihren Mitgliebern auszuschreiben. Der lette Wettbewerb für Kriegserinnerungen, der bor wenigen Movaten ftattfand, bat ein überans erfreulides Rejultat gezeigtigt. Der nene Bettbewerb gift dem Entwurf für eine Monftrang in die Rirche ber bereinigten Sofbitien in Trier. Dem Aus. ichreiben ift eine Abbilbung bes Sochaltares beige geben, aus der zu erfeben ift, bag ben bewerbenden Rünftfern bei ber Lofung des Wettbewerbes eine febr intereffante Aufgabe bevorfteht. Für Breife fteben 750 . 3ur Berfiigung. (1. Br. 250 .M., 2. Br. 200 .M) Gur die Ausführung ber Monftrang ift ber Betrag bon 1900 & vorgefeben. Die Entwürfe muffen bis gum 1. Juli 1915 abends 7 Uhr bei ber Borftandichaft ber Deutich. Gefellichaft für deiftliche Runft in Minden Kariftrage 6 emgereicht fein. Das Breisgericht besteht aus ben Architeften Professor Frit Fuchsenberger und Bans und Rarf Lubw. Sand, den Runftmalern Brofeffor Schleibner und Soffictter, bem Ronfervotor am neralfonfervatorium Dr. Maber, famtlich in Munden, fowie Bfarrer Bobner in Riktiffen und Stadtbourat Schilling in Trier.

# Bermifchtes.

Dffenbach, 2. Juni. Gin hiefiger Fabrifant bat bem Borftand ber Ortsgruppe Offenbach bes Dentiden Flottenbereins den Betrag von 5000 A überwiefen. Die Gumme foll gur Balfte bem Unterfeebootgeichwader in der Rordfee, zur anderen

Aledann ging die hl. Handlung vor fich . . . Chriftine batte Tranen in ben Augen. Roch einmal öffnete bie berrliche Orgel ,ihren Mund gu einem Rachipiel, in dem fich wieder die Melodien eines volfsliedmäßigen Chorals funitvoll berichlangen, und die furge, eindrudsvolle Feier war zu Ende. Als fie ins Freie traten, blendete fie

das belle Tageslicht.

Frau bon Dettingen batte ein Diner gu feche Gebeden berrichten laffen; man fag in ernften Gefprachen gufammen, die nur Leutnant Brandenburger bann und mann mit einem gewandten Bitwort unterbrach. Wilhelm jag ziemlich einfilbig dabei; mandsmal, wenn fie es nicht merfte, ftreifte er die Schwefter mit einem Blid voll Liebe und

Um halb fieben Uhr murde die Tafel aufgehoben, und während die Berren fich bei einer Zigarre und politifdem Gefpruch im Galon verweilten, jog die junge Fran fich gurud, um fich umgutleiden. Ibre Dutter folgte ibr, wortfarg taten beide ibre Santierungen; alles das, was bevorftand, laftete auf ibrem Gemit und prefte ihnen mit eiferner Sand Die Reble gufammen. Schlieflich ging die Mutter, um fich felber gurechtgumaden, und Chriftine blieb

allein zurüd. Gie fette fich in den Rorbftubl am Fenfter.

Da lag es bor ihr, ihr Maddenzimmer, das fie jabrelang bewohnt. In jedem Binkel niftete eine Erinnerung, ein Bunich, ein Gedanke, ein Traum ibrer lichten, freundlichen Jugend - ihres bellen Maddenlebens. Dies Zimmer mit feinen weißen, leichten, englischen Mobeln, mit ben himmelblauen Borbangen und den Bildern boll binichwebendmufitalifder Stimmung. - es ericbien ibr wie das Sinnbild ibres Madchenlebens. Seute, beute batte fie es verlaffen follen. Un ibrer Rechten blibte ber Goldreif, der fie einem anderen verbunden batte. Und wie bereit war fie, ihm gu folgen, wie frob bereit! Bas follte fie noch bier? Geborte fie noch bierber? Bar bier noch ibr Blab? Rein, dort war er, bei ibm, an feiner Geite . . und nun, nun jag fie bier, inmitten ihrer alten Belt, wie eine Fremde . . .

Sie fühlte, wie ihre Augen beiß wurden, fie prefite das Tajdentuch zwifden die Zahne und gerrte baran in Leid und Qual.

# (Fortiegung felat.) Rachts um Zwölfe.

Mus unferem Leferfreise wird uns das folgende bubide Marden bon Morit Gdafer gugefandt, bas im 3abre 1906 in ber Biesbadener Beitung (Rheinischer Rurier) veröffentlicht wurde. Der Berfaffer bat bereits bor 9 Jahren ben ichmablichen Berrat Italiens gegenüber feinen Bundesgenoffen mit überrafchender Deutlichkeit vorausgejagt:

Im Rürnberger Spielwarenladen ftanden fünf Schachteln mit Bleifoldaten. Deutsche, Englander, Italiener, Frangofen und Ruffen. Um Zage ichlief das internationale Seer in Holywolle und Batte, aber in der Nacht, als es gerade 12 Uhr ichlug, wurde es in den Schachteln lebendig. Anarrend fprang zuerft die deutsche Schachtel auf und im Barabeidpritt marfdpierten bie Deutscher, beraus. Ein flotter Leutnant führte des Bataillon. "Achtung, Stiflgestanden!" Lautsos ftand die Front.

Den Deutschen folgten die Englander. Tommb Atffins gabnte, als er ber Schachtel entftieg. Ein Teil der Soldaten fluchte, ein anderer half fich mit Rautobaf über feinen Merger megen ber gefiorten Rachtrube binweg. "Bell", fchupfte der Korporal, daran find nur diese verflucken Deutschen ichuld. Da beißt es innner, den Deutschen auf die Ginger guden, forit werben fie uns gu üppig. Aber past mal auf, 3hr Sunde da driiben, wie wir Euch das Fell gerben, wenn erft unfer Ring bom Leder giebt! Lange wird's nicht mehr dauern, Gott fei Dank, benn Ener oller Chloding bat Gure ichwarzen Bergen gründlich enthüllt.

Die Italiener famen lachend. Höhnisch musterben fie die Reiben ber Deutschen. "Go blau", fagte der Berfaglieri-Hauptmann und dreite seinen Schwarzbart. "Bilden sich die Kerle ein, wir marichierbem Seite an Seite mit Ihnen in den Krieg, wenn sie angegriffen werden. Bast mal auf Ihr

lieben Bundesbrüder, wie bas in ber Bragis ausfieht. Unfere Schachtel ift ein gerbrechlicher Holgfpahn - ober gegeniiber unferer Allianz mit Deutschland ift er eine uneinnehmbare Schange!"

Die Frangofen famen neugierig, betrachteten weder Deutsche, noch Italiener und Engländer und fuchten fich unter ben Buppen im Laben ihre Schatden. Dann gab's ein luftiges Scharnnitieren und ein artiges Gefoje mit Mondenichein.

Grimmig tamen die Ruffen. "Rameraben", rief ber Rofafen-Bauptmann, "Rameraden, wir find alle Briider! Barum dienen wir? Beil wir eine Sammelberde find! Aber wir wollen Menichen fein, feine Sammell Wir wollen uns nicht gur Goladibant ichleppen laffen weils die Machthaber verlangen, wir wollen Meniden fein mit freient Billen. Darum fort mit den Baffen — es lebe die Freiheit!" Alfo fprach er und jubelnd antworteten ihm die Soldaten feines Buges. Die Baffen flogen in die Ede und ber Butti flog in Strömen.

Die Englander, die Frangofen, die Italiener batten bem Ruffen gugebort und beratidiagten jeut, was gu tun fei. Aber man fonnte fich nicht fo recht ichluffig werden, die Englander weil fie migtrauisch waren, die Frangofen, weil fie fürchteten, fie muß-ten die Roften bes Berbrüderungsfestes gablen und die Italiener, weil fie Angft vor ben Rafematten hatter, in benen es weber Salami noch Bolenta

Und die Deutschen? Gie ftanden rufig, Gewebe bei Ing und warteten ab, was geschehen werde. Da ichlug es 1 Uhr und der Spuf verickwand. Am anderen Morgen revidierte der Inhaber des Spielwarenladens feine Bare. "Werfwürdig", fagte er, "die & glander find gelb angelaufen und miffen neu louiert werben, bei den Italienern ift die Schachtel faput Die Frangofen haben Beulen und den Ruffen find die Gewebre gefnidt. Alles Ausichuß. Rur bie Deutiden fonnen jo bleiben."

Er ging bim und verfaufte die Englander, bie Ruffen, die Frangofen u. die Itoliener im Ramfo THE PERSON NAMED AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED AND ADDRESS O

trieb in der Raferne, und ibm, gerade ibm habe man die Annahme der Freiwilligen aufgehalft Der Buftrom fei enorm! Bente vormittag feien allein bei den Grenadieren taufendzweihundert unterfucht worben, oben auf bem Bijchofsberg. Uebrigens fei es ibm eine Ehre, für die er aufrichtig dante, dem verehrten gnadigen Fraulein und feinem lieben Freunde Herrgeist in einer so wichtigen Angelegenbeit gur Berfügung fteben gu burfen. Er felber beabsichtige auch, fich friegstrauen zu laffen, wiffe nur noch nicht, mit wem . . .

Unter froblichem Gelachter brach man auf und fubr in gwei Mutos jum Standesamt. Die Formalität war raich erledigt.

In dem alten Dom bon Gantt Marien berrichte ein mattes Dammerlicht. Es fiel durch die erblinbeten Scheiben bober, ichmaler Fenfter und ichwebte um bie muchtigen Caulen, die das reichgegliederte, mit Sternen überiate Bewolbe tragen. Gen, im Balbdunfel des Chorraumes, ichimmerte golden der Socialtar, auf dem in boben, filbernen Bruntleuchtern zwei fleine Lichtlein glübten.

Der Rufter, der im Gebrod, die Orden auf ber Bruft, an der Brautpforte gewartet batte, empfing die Giinf und geleitete fie, mit dem Schliffelbund coffeind und auf Bebenipipen ichleichend, Die Stufen empor, die jum Bochaltor führen; Lothar und Chriftine nahmen in ben roten Geffeln Blat, die man für fie aufgestellt, während die anderen binter ihnen fagen. Gin paar alte Frauen, die fie am Bortal hatten vorfahren feben, waren ihnen grfolgt und blieben mit gefalteten Sanden im Sin-

Da erflang, von fern beranichwebend, Orgelfpiel. Das war eine Heberraidung, Die Lotbar fich für Chriftine ausgedacht. Bom großen Chor ichwebten die Tone bernieder, bald gart und funftvoll verwebt, bald anschwellend und in mächtigen Afforden braufend; fie bradgen fich an ben Bfeilern und med. ten ein vielfaches Echo, aus dem fich, unendlich rubrend und einfach, eine Choralmelobie fostoffe und wie ein lichter Cherub durch die weiten Sallen idnpebte, bin jum Altar, bor bem fich gwei Sanbe ffire Leben fanden.

# Gottbertrauen.

Dunfler Schleier fentt fich Wieber Still aufe blitt'ge Rampfgefilde; Und wie immer freundlich milde Griift das Sternenlicht bernieder. Werd' ich es auch morgen ichauen? Doch ich will auf Gott vertrauen!

ar-

ns:

daß

ud

te3

date

aus

non

fen

ben

314

en,

ma

ge-

en.

ben

Ben

vil-

ben

mi.

nde

and

rd,

ohe doll

ge-

en.

olle

LITTLE

ind

mò

bec

LEUTE

erd,

gilt

ber

nen

Bir

ben

tes,

ern

mò,

für

115.

ine

eife

Die

aft

ben

nns

or

irn-

ibt-

\_

ant

bes

In-

COL

us.

ola-

mit

und

äþ.

mb

ille

pen

AME

Bill getroft mich niederlegen Und mit Inbrurft aufwarts bliden: Dich in Gottes Sugung ichiden Milerorten, allembegen, Führ' mich Gott nach diefem Morden Durch der Heimat gold'ne Pforten.

Jojef Schidel, Artillerift.

## Der fdiedite Ramerab.

Die "Leipziger Reueften Radnichten" bringen bas folgende, mit MR. St. gezeichnete Gedicht:

36 batt' einen Rameraden, Ginen ichlechtern findft du nit. Die Tromme! fcblug gum Streite, Er fdilich bon meiner Geite Und iprach: "Ich tu nicht mit!"

Gine Rugel fommt geflogen, Aba, die ift bon dir! Erhabener Gedanfe, Er fallt mir in die Flante Und will ein Stud bor mir! Rann bir bas Stud nicht geben, Es ift für dich gu fchad, Und fommft bu es gu bolen, 3ch will dich gut verfohlen Du fchlechter Ramerad!

Der italieneiche Stiefel. Ans bem bolfteinischen wird geidnieben: Ein alter bieberer Wann betrachtete diefer Tage, wo ein ehrlicher Born über italienische Treubegriffe burch Deutsch-land gebt, nachbentlich bie in einem Schaufenfter ausgehängte Landfarte bes ftiefelformigen Italien. Schliehlich meinte er gu feiner Umgebung: "Sm. ja. Lat ben Italiener man tam. Denn fniet wi em den lang'n Schaft bun'n Stewel aff, un be fann mit'n Salwichob wiederhumpeln!" Sprach's und

Berlufta ngeige der vereinigten deutsch-öfterreichischen Schubmacher-Gefellichaft mit unbeschränfter Saftung.

Em Stiefel ift uns abhanden gefommen! hat vorgusfichtlich ichlimmen Beg genommen. Seine Bichie fann er fich bolen, Wir werden ihn auch noch versohlen, Dann mag er andre beglüden! Uns foll er nicht weiter bruden. Wer ihn ftabl, ber mag ibn vertreten. Beilaid boflichft verbeten!

Ludwig Radling.

\* Tirol. Der "Zag" entbalt folgende Berfe bon Richard Schaufal:

Die Firnen glubn in Gottes Biderichein; Er wird mit uns und feinem Cande fein! Der Gloden Klang schwillt in den Tälern an. Wir fiehn zu Dir bis auf den lesten Mann! Komm, falfcher Feind! Dein Dränen schredt uns

Gin Soch dem Raifer, bis die Buchfe fpricht!

Unfere Lateiner im Gelb. Die "Burfchenichaftlichen Blatter" beilen aus Jeldpostbriefen von Ronigsberger Burichenschaftern, die in Rufland mitfampfen, folgende Stellen mit: "Die poln. Bei fil ichen find fast durdsveg gebildete Leute. Mit unfern late in if den Broden fonnen wir uns vortrefilich verftundigen, außer wenn es gar gu arg ift. Da rühmte fich neutich ein junger Offigier in Erinnerung an feine Gertanerzeit gang ftol3: "boffum etiam finguam latinam". Sprachfos ftarrie ibn ber geiftliche Berr an. "Mb, fagte er lächelnd: scientiam habes Anguae latinae." Gin anderer bericktet, wie einer dieser Briefter, seine neue Einquarfierung lateinisch begrüßend, daran die Frage knüpste: "Bisne casseum bidere?" "Ron habes alcoholica?" lautete die Gegenstrage, auf die der Bescheid erfolgte: "Ritis habed nist teegum aus caffeum." Ein anderer qualte sich nach Lisch mit der ihm angebotenen Zigarre ab und entschuldigte sich, auf des Wirtes teilnehmende Frage bin, mit den Worten: "Eigora non tradit." Als es einem Dritten gelungen mar, bei einem plöglichen lieberfall einen ruffifchen Ravallericoffizier in febr wenig fambibereiter Lage gefangen gu nehmen, ergablte er diefe Belbentut: "Magiftrum equitum Rufficorum cepi, dum magnum negotium facere volebat."

# Büchertifch.

Bilder vom Kriegsschanplat von Dr. Wilhelm Kriege. 160 Seiten, 41 Allustrationen auf Kunst-drud-Bapier. Berlag der Paulinus-Druderei, Trier. Breis broschiert 1,50 M, geb. 2 M. — Ein ichones, bodjintereffantes, febr iponnend und mit großen Ernfte geschriebenes Buch bietet der Berfaffer bier den Golbaten im Felbe und den Unge-horigen gu Saufe. Unfere Gedanfen weilen ja fortmabrend bei unfern tapfern Golbaten ba draugen, und gern erfahren wir, wie es ihnen bort geht. Da fommt dies Ind sehr gelegen. Was der Berfosser auf den Kriegsschauplätzen im Westen erlebt und gesehen, das Kriegs- und Lagerseben in seiner bunten Besgestaltigkeit, seinen Leiden und seinem Hen theigenonigien, beinen Led und Schlackt-Hamor, die Ortschaften, Gegenden und Schlackt-felder, das alles weiß er so anschaulich, so inte-ressant, so lebens- und gemitvoll und in so edler Spracke zu schildern, daß der Leser von der Lekkire gepadt wird und alles wie perfontich miterlebt. Dagu fommt, daß die Schilderungen gerade jene Orfe und Gegenden betreffen, die in den Rampfen unferer Beere eine fo rubmbolle Bedeutung baben, namilich die Gegenden um Reims, Bitry, Tabure, Somme-By, Donchery, Bougiers, Gedan ufw., fowie die besgischen Gebiete um Arlon, Libramont, Tintigny, Baftogne ufw. Zablreide, aftuelle Photographien auf Aunstdruckpapier erläntern den Text. Aber nicht nur interessant und spannend ist das Buch, sondern durch die herrlichen, trostreichen und ernsten Gedanken, die der Berfasser an die erzählten Erlebnisse anzuknüpfen versteht, wird es besonders denen, die durch den Krieg in Trauser geraten sind, eine Quelle des Eroftes fein. Ift es doch auch finnig "ben Mittern umb Gattinnen gefallener Belden gewidmet". Das Buch verdient zu dem Besten gezählt zu werden, das bisber in der Arfegsliteratur erichienen ift, und ber Breis ift in Unbetracht bes reichen Inhalts und ber vornehmen Ausstaffung mäßig au nennen.

Berantwortf, für Reffamen u. 3pferate R. Gantle,

# DienützlichsteLiebesgabe

ist der als Kräftigungsmittel sowie zur Linderung bei Magen» und Darmerkrankungen insbesondere Durchfall tausendfach bewährte ärztlich empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao

(Nur echt in blauen Schachteln nie losel)

# Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Die Berfteigerung ber biebiahrigen Graenutjung in ben ftabeifchen Wegen, Ufern, Graben, Blagen ufm finbet am Dienstag, den 8. Junt de. 38. für die linte Bahnfeite, Brittwoch, den 9. Juni d. 36. für bas Brudenfelb, jebesmal fieben Uhr Bormittags anfangend, an Ort

und Stelle gegen fofortige Bargahlung ftatt. Sammelplat: Dienstag an ber Gifenbahnunterführung am Eichhöfermeg (gegenüber bem Boftgarten)

Limburg, ben 4. Juni 1915.

Der Magiftrat:

Begen Bachtabgabe werben auf Sof Rrempel, 1/2 Stunbe von Reunfirchen und Elfoff, am 10. 3uni, mittage 11/4 Uhr anfangenb, öffentlich meiftbietenb vertauft: Pferde, 17 Etud Rindvich (Rube und Rinber) 3 Buchtfauen, 1 Buchteber, Suhner und Gaufe, Pierbegeichter, 4 Bagen, Mahmafchine für Gras Pferdegeichier, 4 Bagen, Mahmaschine für Gras u. Getreide, Mahmesser-Schleifftein, Drillmaschine, Dreschmaschine, Beuwender, Pferderechen, Sactelmaschine, bolgerne und eiserne Balge, 3 Pfünge, 2 San eiserne Eggen, 2 Kartosselhäuselpfünge, Strohschneider, Fegmühle, Cadtarre, Biehwage. Dezimalwage, Kultivator, Kartosseltrieur, Janchesaß, Janchepumpe, Centrisuge, Buttersaß, Biehtops, Derd, verschiedene Desen, Tische, Stühle und sonstige Hans und Wirtschaftsgegenstände.

Das Bieh sann nach dem Kauf noch einige Tage auf Dose stehen bleiben.

bem Bofe fteben bleiben.

Block.

Neu aufgenommen:

# Zelida Dauerwäsche.

Hch. Jos. Wagner

Telefon 132.

Bahnhofstr. 21.

Unt. Fleischgasse 22.

# Domo-Separatoren

ftets vorratig bei

F. Müller, Eisenhandlung. Inhaber: T. O. Fischer.



# die Deucrescenz

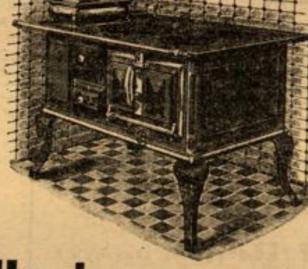
breier Bicfen at abjugeben. Wo, fagt bie epebition. 823

Ein tucht. Dienftmadden und ein Zweitmadden jum 15. Juni gefucht. Bu erfr. in b. Erp. 6823

# Einige Baggon Gerüftbäume und Bebel

jest ob. i. nachft. Jahr zu taufen gefucht. Geff. Off. u. 6834@xp.

Grantfurt a. DR. Ein junges Madchen, welches ichon gebient hat, fofort gesucht. Rab. Egp. 6811 G847 Josefftraße 3.



# Herde, emailliert u. schwarz,

in jeber Große und Breistage empfiehlt

F. Müller, Elsenhandlung.

3th : T. O. Fischer.

# Soden-Stolzenberg

Station: Salmünster-Soden. Frankfurt-Bebra-Bahn

Pacificus-Sprudel, Kohlensäurereichst. Soolsprudel Deutschlands. Bade, Trinkund Inhalatiouskuren. Die besten Heilerfolge b Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße. Gleich gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Katarrhen, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Kurpension Marienheim. Geleitet von barmgen Schwestern. Direkt am Badehaus, Kinderhellanstalt für erholungs- und kurbedürftige Kinder.

Nähere Auskunft durch die Oberin oder den Badeund Anstaltsarzt Dr. Salditt.

# Gußstahlsensen

allerbester Qualität, Garantie für jedes Stück.

Dengelambosse. Dengelhämmer. Wetzsteine, Wetzsteinbecher.

Jos. Brahm

Eisenhandlung.

825

# Persil Das selbsttätige Waschmittel für

Leibwäsche!

Henkel's Bleich - Soda

# Frucht-Branntwein nach Dauborner Art.

offeriert in vorzügl. Qualitäten alteingef. Branntwein Bren-nerei. Gefl. Anfragen erbeten fub. F. S. L. 172 an Rud. Mosse,

# Grünblicher Rachhilfunterricht

mirb erteilt. Offert unt 6845 an bie Expedition biefes Blattes.

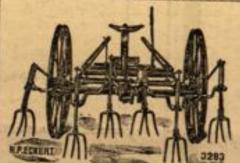
# Zäglich frifche Erdbeeren.

Jean Priester,

# Gelegenheitstauf.

# ichwars, weiß und farbig jum Musfuchen

jedes Baar 95 Bfg.



Coburgerceld-Lose M. 3.30, 17553 Geld Ziehung vom 8.- 12. Juni. 100 000, 50 000 10000 M. bares Geld Rheinische Lose

6851

1 Mk., 11 Lose 10 Mk Gothaer Lose M., 11 Lose 10 Mk. Ziehung S. u. S. Junt. Porto 10 Prg., jede Liste 20 Prg. rersendet Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

# Ferkel!

Sabe Montag, Den 7.

130 gute hannoverifche Ferfel

in meinem Stalle gum Bertauf fteben.

Anton Heep.

Schweinehandlung, Langendernbach. , Antwortl. Ihrer Anfrage teile Ihnen mit, baß Ihre Berba-

Zeife meinen *Maaranofall* 

vollständig befeitigt hat und ich einen bebeutenben Rachmuche tonftatieren fann " D. Strebe, Frantfurt a. D. Cbermehere Berba. Seife 1. h.i. all. Apoth. Drog., Bar-fum. à St. 50 Bfg. um ea. 30° ber wirffamen Ctoffe verftartt Dt. 1 .-.

Nächste Woche Ziehung! Goburger Geldlose 4 3 M. Hauptgewinn M. 100.000. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt

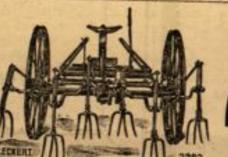
C. Rösch jr., Limburg.

Bang neue Schubmacher-Rahmafdine (Durtopp), noch nie gebraucht, verbessertes System, wegen Iod meines Sohnes preiswert zu verkausen. Joseph Walter, 6830 Mengerskrechen.

# Rur fo lange Borrat! Gin Boften gemebte

amen-Strümpfe

S. Sternberg, Dospitalftraße, Gde Glathenbergftraße.



wender

Heu-

3283 Aurzgepflüdte Kamillen

taufe gu ben hochften Breifen. Dr. Kexel, 6808 Limburg.

Pferd, tjabr., belgifche Bnotftute, gu perfaufen.

Untermühle, Emburg. Buverläffiger Heizer

jur Bebienung einer Lotomobile gefucht. Jofef Raltener, Dablen

**Stereotypeur** 

für Rund- und Blachftereo-

Limburger Bereinsbruderel.

Endftige Maurer und Kandlanger

für bauernbe Beschäftigung u. Attorbarbeit gesucht. 6799 Franz Brüggemann, Baugeichaft, Samborn-Marrioh, Raifer-Friebt. Str. No. 128.

Maurer Arbeiter fofort gefucht Ruche auf ber Bauftelle. Bu melben bei

Boswau & Knauer.

Siegburg, Geichoffabrit.

Elektr. u. Masch.-Techniker fucht Rebenbeschäftigung Dff unter 824 an bie Erp.

Buverläffiger Anecht unb Refler-Arbeiter fofort ge-fucht Lohn je 25 Mart bie

G. Osswald, Biergefcaft, Limburg.

Mehrere 6duhmadergehilfen für bauernbe Arbeit gefucht. Eduhwarenhaus Sebgen,

Wefterburg. Junger, eifriger Bädergehilfe

finbet bauernbe Beichaftigung. 29 Joh. Engelmann, Limburg, Schlenfertftr. 2 ein braber Junge

fofort in die Lehre gefucht von Badermeifter C. Schwenk, 6764 Limburg, Flathenbergftr.

Befucht für fofort ein alteres Madchen

in mutterlofen Saushalt (3 Rinber, 13, 11, 9 Jahre alt). Ungebote an Jean Beppler, Ronigftein i. T.

Ein erfahrenes Dienstmädchen

fucht Stelle. Raberes in ber Egp. 6855 In fleinen, landwirtfchaftl. Betrieb ein braves, tathol.

Mädchen

gefucht. Fattern und Melten zweier Ruhe Bedingung. Dober Lohn und gute Behanblung. Offerten unter 21. R. 6820 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtiges Rüdenmädden für fofort gefucht. 6 Darmftaedter Sof, Bab Ems.

Sträftiges Mädchen von 18-20 Jahren fofort

Bartftrage 29. Rach Bies Dadden baden ein Dadden gefucht, welches gut bürgerlich fochen tann. 6721

Frau Lanbrichter Jung, Balberborfftrage 3. Suche jum 15. Juni ein tüchtiges, guverlaffiges

Mädden,

welches in allen Dausarbeiten, fowie in ber Ruche erfahren ift. Rab Expeb. 6778

Eine beutsch-braun-langhaar. Jagdhündin, ein Jahr alt, von eingetr. Eltern abstammenb, weil überjahlig für 50 Mart, hat ab-

28. Belfper, Rogenhabn. Melt. Chepaar ohne Rinber fucht bis 1. Oftober in einem rubigen Saufe Dreigimmer-wohnung mit Manfarbe. Off. u. A. S. 6821 an bie Erp.

Gin möbliertes Bimmer ju vermieten. Raberes in b. Erpebition.

Möbl. Zimmer in ber Rabe ber Bahn gu per-mieten. Rab. t. b. Erp. 6134

ent ten gen ner nta

ebt

Da

cel-

# ■ Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte ■ bedeutend unter Preis.

# 5 Serien garnierte Damen-Hüte:

moderne Formen, in schwarz und farbig mit schönen Blumen-, Band- oder Feder-Garnituren Serie IV Serie I Serie II Serie III Serie V 390 D75 475 650 850

# 5 Serien moderne Hut-Formen:

in schwarz, weiß und farbig, Jugendliche und Frauen-Former Serie II Serie I Serie III Serie IV Serie V 275 195 375

# Sämtliche Zutaten

wie Blumen, Ranken, Federn und Bänder, bringen wir ebenfalls ab heute zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

# Serien garnierte

kleidsame Formen mit modernen Blumen- und Band-Garniture Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt 145 195 945 95

Trauer-Hüte

Jugendliche- und Frauen-Formen in enorm großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

# Warenhaus Geschwister Mayer,



Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden.

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, dass mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, meines Kindes treusorgender, liebevoller Vater, unser lieber Sohn und Bruder, Schwiegersohn-Schwager und Onkel,

5. Kompagnie, Res.-Inf.-Regt. 91 (Ritter des Eisernen Kreuzes)

am 25. Mai in Feindesland den Heldentod für König und Vaterland erlitten hat.

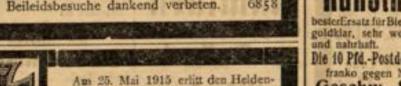
In tiefer Trauer:

Kåte Schwieger geb. Weyland und Sohn, Hermann Schwieger, Oberbahnhofsvorsteher

Hermann Schwieger, Bahnhofsvorsteher u. Frau, Jakob Weyland sen, und Frau

und sonstige Verwandten.

Hadamar u. Hannover, den 2. Juni 1915. Beileidsbesuche dankend verbeten.



tod für König und Vaterland an der

Spitze seines Zuges bei tapferem Vor-

gehen, durch das er englische Angriffe

zum Stehen brachte, der Feldwebelleutnant

# Fritz Schwieger

5. Kompagnie, Reserve-Init.-Regt. 91

vorgeschlagen zum Eisernen Kreuze. Die Kompagnie betrauert in ihm einen Fuhrer von vorbildlicher Tapferkeit, Entschlossenheit und Willensstärke, von väterlicher Fürsorge für seine Untergebenen, einen Kameraden von lauterster aufrechter Gesinnung. Sein Andenken wird in unserer

Liebe und Hochachtung weiterleben. Im Namen der 5. Kompagnie des Res-Inf-Regts, 91 und Ihrer Offiziere

Kluckhohn, Leutn. d. Res. u. Komp.-Führer



Den Belbentob fürs Baterlanb ftarb unfer Ditflieb und lieber Sangesbruber

# Karl Wigelsburger

Bir verlieren in ihm einen eifrigen, jungen Ganger und lieben Freund. Chre feinem Unbenten,

Der Männer-Gejangberein "Eintracht" Limburg.

### Photographisches Atelier Diez. B. Mehlmann. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen be; sanberster Ausführung. Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnes

Bädergejelle

Sonnige, neuzeitliche Gin junger Bäckergeselle Mansarben und etwas Garten jum 1. Juli gefucht. Ange-bote unter 6848 a. d. Exp.

- Vergrößerungen billigst. -

verstärkt mit nur eigener natürlicher Quellen-Kohlensäure, Erstklassiges

elierser

Tafelwasser in Geschmack u. Qualität unübertroffen.

Preisgekrönt beschickten



Kenner bevorzugen und verlangen stets

auf allen bisher Ausstellungen.

Vorzüglichstes Gesund heitswasser ärztlich empfohlen.

# Gartenschläuche

Hanf und Gummi

ICUSS, Limburg a. L.

Fernruf 136.

Obere Grabenstrasse 5

Die 10 Pfd.-Postdose = 4,80 M.

franko gegen Nachnahme. Geschw. Servuss, Grossenhain I. S.

Großer Boften fraftige Dickwurz-

Bflanzen im freien Gelbe gewachfen, billigft abzugeben.

Sof Caalfdeib, Station Obernhof a. b. Lahn.

# Zahn=Atelier V. Ehrenberg,

Dies an ber Lahn Rofenftraße Telefon 283 Sprechftunben täglich.

Angehörige v. Rriegsteilneh mern Breisermäßigung. Bom Reichsverficherungsamt jur Raffenbehbl zugelaffen [6070

# Lotterie

753

17. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Silddentsche (231. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie Eichung vom 25. Mai 1915 nachmittage,

Auf jede genogene Ammuer sind swel gloich bobe Cowinne gefallen, and awar je einer auf die Lose gloicher Nummer in den botden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 340 Mark sind den beiretfenden Nummern

(Ohne Ocwahr.) (Kachdruck verbolen.)



Beichaftsmann, 50 3. alt, ein

geborener Raffauer, jest aus-marts, tath (mit 14jabr Cobn) gutgehendes Geschäft, suchtbal-bige Deirat mit tath Fraulein ober finderl Witre im Altex von 40-45 Jahren Guter Charafter Bedingung Gest. Offerten unter 6857 mit Angabe b. Bermögensverbaltniffe und Photographie an b. Exp. b. Big. erbeten.

Dauptgewinn ber großen und gunftigen

Coburger Geldlotterie. Bur Berlofung gelangen

17553 bare Geldgewinne.

amfe

b et

eine

abf

Ber

Mur

Berfaume baber Riemanb, biefe gunftigen Bewinne dancen gu verfuchen.

LOS NUP 3 Mik.

Biehung 8, 9, 10.. 11. nnb 12. Juni, fowie Gothaer Loje

à 1 Mt., 11 St. 10 Mt. Biehung 8 und 9. Juni. Borto 10, jebe Lifte 20 Big.

Joj. Boncelet Wine.

Daupt- u. Glüdstollette,

Cobleng,

nur Zefuitengoffe Ro. 4